

# Geschäftsbericht 2022

Open Grid Europe GmbH

# Open Grid Europe GmbH, Essen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022</b> .....	<b>3</b>
1. Grundlagen der Gesellschaft .....	3
2. Wirtschaftsbericht .....	3
2.1    Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	3
2.1.1.    Gesamtwirtschaftliche Entwicklung .....	3
2.1.2.    Primärenergieverbrauch in Deutschland .....	4
2.1.3.    Energiepolitische Entwicklungen in Europa .....	4
2.1.4.    Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland.....	5
2.2    Geschäftsverlauf .....	6
2.2.1.    Nationale Regulierung .....	6
2.2.2.    Netzentwicklungspläne und Marktraumumstellung .....	8
2.2.3.    Technische Projekte .....	10
2.3    Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	11
2.3.1.    Ertragslage .....	12
2.3.2.    Finanzlage .....	13
2.3.3.    Vermögenslage .....	14
2.4    Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b EnWG .....	15
3. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange .....	16
3.1    Umweltschutz .....	16
3.2    Mitarbeiter:innen .....	17
4. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB .....	17
5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht .....	18
5.1    Chancen- und Risikobericht .....	18
5.1.1.    Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses .....	18
5.1.2.    Bedeutsame Risiken .....	19
5.1.3.    Weitere Risiken .....	20
5.1.4.    Chancen .....	21
5.2    Prognosebericht .....	21

<b>Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022</b> .....	<b>23</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2022.....	23
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.....	25
Anhang für das Geschäftsjahr 2022 .....	26
I.    Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss .....	26
II.   Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	27
III.  Erläuterungen zur Bilanz.....	32
IV.  Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	37
V.    Sonstige Angaben.....	40
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022 .....	43
Beteiligungsliste gem. § 285 Nr. 11 HGB Stand 31. Dezember 2022 .....	44
<b>Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022</b> .....	<b>45</b>
Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2022 .....	46
Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 .....	49
Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung).....	50
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022 nach Tätigkeiten .....	52
<b>Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021</b> .....	<b>54</b>
Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2021 .....	55
Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 .....	58
Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung).....	59
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021 nach Tätigkeiten .....	61
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b> .....	<b>63</b>

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

Open Grid Europe GmbH (OGE) mit Sitz in Essen ist der führende Erdgasfernleitungsnetzbetreiber Deutschlands und betreibt Deutschlands größtes Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km. Als Netzbetreiber untersteht OGE der Aufsicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde, und ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen der Europäischen Union (EU) und des deutschen Gesetzgebers gebunden.

Zu den Kerntätigkeiten der OGE gehören die Vermarktung von Gastransportkapazitäten (einschließlich Mengenermittlung und Abrechnung), der Betrieb, die Wartung und Instandhaltung des Leitungssystems sowie die Steuerung und Überwachung des Netzes. Die Vermarktung der Gastransportkapazitäten erfolgt in dem Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH (THE). Des Weiteren umfassen die Kerntätigkeiten die bedarfsgerechte, effiziente Weiterentwicklung der Fernleitungsnetze auf Basis von Netzentwicklungsplänen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % gestiegen. Durch den Krieg in der Ukraine und die anhaltend hohe Inflation erholt sich die Wirtschaft in Deutschland nach den Auswirkungen der Corona-Krise nicht so stark wie erhofft. Im Jahr 2023 rechnet die Bundesbank sogar mit einer milden Rezession und einem Rückgang des BIP um 0,5 %. Das weltweite BIP ist laut Prognose im Jahr 2022 um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Für das Jahr 2023 wird das weltweite Wirtschaftswachstum auf rund 2,7 % gegenüber dem Vorjahr prognostiziert.

Die deutlich gestiegene weltweite Nachfrage hat zu hohen Rohstoff- und Energiepreisen sowie angebotsseitigen Engpässen geführt. Die Inflationsrate in Deutschland - gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) - hat sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber 2021 erhöht. Länger anhaltende angebotsseitige Engpässe, höhere Lohnabschlüsse und steigende Energiepreise, auch bedingt durch den Krieg in der Ukraine, führten zu zweistelligen Inflationsraten. So sind auch zunehmend Preisanstiege bei vielen anderen Waren neben der Energie zu beobachten. Besonders spürbar für die privaten Haushalte sind die weiter steigenden Preise für Nahrungsmittel.

## 2.1.2. Primärenergieverbrauch in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte im Jahr 2022 einen Wert von 11.829 Petajoule (PJ) bzw. 403,6 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einem Rückgang um 4,7 % gegenüber dem Jahr 2021. Zu diesem Ergebnis kommt die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen). Demnach handelt es sich um den niedrigsten Energieverbrauch seit der Wiedervereinigung. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr hat mehrere Ursachen. Zwar hatte der Anstieg der Bevölkerungszahl einen energieverbrauchssteigernden Effekt, allerdings kam es infolge der stark gestiegenen Energiepreise zu kurzfristigen verhaltensbedingten Einsparungen wie auch zu Energieeffizienzinvestitionen mit mittel- bis langfristiger Wirkung. Knapp ein Prozent des Gesamtrückgangs beim Energieverbrauch führte die AG Energiebilanzen auf die Witterung zurück, die gegenüber 2021 spürbar milder ausfiel. Bereinigt um den Temperatureinfluss wäre der Energieverbrauch 2022 in Deutschland lediglich um 3,9 % gesunken.

Der Erdgasverbrauch fiel 2022 um knapp 15 % auf 2.814 PJ (96.0 Mio. t SEK). Das ist der niedrigste Stand seit 2014. Hauptursache für diese Entwicklung waren einerseits die zeitweise deutlich mildere Witterung und andererseits die preis- und nachfragebedingten Absatzrückgänge in allen Verbrauchsbereichen. Somit fiel der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch von 26,6 % auf 23,8 %. Der Energieverbrauch erneuerbarer Energien stieg dagegen um 4,4 % auf 2.034 PJ (69.4 Mio. t SKE). Somit lag der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2022 bei 17,2 %. In Summe errechnete die AG Energiebilanzen für das Jahr 2022 einen Rückgang der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen um etwa 1 % (ca. 7 Mio. Tonnen).

## 2.1.3. Energiepolitische Entwicklungen in Europa

Im Jahr 2022 waren Fortschritte beim Gesetzgebungsverfahren zu dem von der EU-Kommission im Jahr 2021 vorgelegten Gesetzespaket „Fit for 55“, welches Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele der Union vorgeben soll, zu verzeichnen. Zu den zentralen Dossiers des Pakets, wie den Revisionen der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie und des EU-Emissionshandelssystems, konnten sich das EU-Parlament und der Rat der EU bis zum Sommer des vergangenen Jahres jeweils auf ihre Verhandlungspositionen verständigen und somit in das Trilogverfahren übergehen. Für den Großteil des Gesetzespakets wird aller Voraussicht nach bis spätestens Frühjahr 2023 das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen.

Das zentrale legislative Element von „Fit for 55“ für die Betreiber von Gasinfrastrukturen ist die von der EU-Kommission vorgelegte Revision der Gas Richtlinie und der Gas Verordnung im Rahmen eines „Wasserstoff- und Gasmarktdekarbonisierungspakets“. Dieses Paket soll den rechtlichen und regulatorischen Rahmen für reine Wasserstoffnetze definieren und Maßnahmen zum Hochlauf von sauberen und kohlenstoffarmen Gasen vorgeben. Im zuständigen Ausschuss des EU-Parlaments für Energie (ITRE) wurden die Abgeordneten Jens Geier (S&D, Deutschland) und Jerzy Buzek (EVP, Polen) als Berichterstatter für die Gas Richtlinie bzw. die Gas Verordnung benannt, welche im Juni 2022 ihre jeweiligen Berichtsentwürfe vorgelegt haben. Ein Abschluss der Verhandlungen zwischen den Berichterstattern und den Fraktionen des Parlaments ist für das Frühjahr 2023 zu erwarten. Im Rat der EU wurden Verhandlungen sowohl unter

der französischen Präsidentschaft in der ersten Jahreshälfte 2022 als auch unter der tschechischen Präsidentschaft in der zweiten Hälfte 2022 geführt. Ein Abschluss der Verhandlungen ist im Rahmen des Trilogverfahren im Laufe des Jahres 2023 zu erwarten.

In Anbetracht der aktuellen weltpolitischen Lage und des Krieges in der Ukraine lag 2022 ein weiterer Fokus der EU auf der Sicherung der Energieversorgung und der Diversifizierung der Bezugsquellen. Im März 2022 hat die EU-Kommission den Entwurf einer Notfallverordnung zu der Befüllung von Gasspeichern vorgelegt, welcher im Juni 2022 im Rat verabschiedet wurde. Demnach müssen die Gasspeicher in den Mitgliedsstaaten zu Beginn der Winterperioden zu mindestens 80 % (in 2022) bzw. zu mindestens 90 % (in den folgenden Jahren) befüllt werden. Im Mai 2022 hat die EU-Kommission zudem ihre Strategie „RePowerEU“ vorgestellt. Darin werden weitere Maßnahmen und Initiativen angekündigt, mit der die EU ihre Abhängigkeit von russischen Energielieferungen schnellstmöglich reduzieren möchte. Unter anderem wurde in der Folge eine weitere Notfallverordnung vorgelegt, in der sich die Mitgliedsstaaten zu freiwilligen und zwingenden Gasverbrauchsreduzierungen verpflichten sollen. Die Verordnung wurde im Juli 2022 im Rat angenommen. Im Oktober 2022 legte die Kommission noch eine Notfallverordnung vor, welche die Solidarität zwischen den Mitgliedsstaaten über gemeinsame Gasbeschaffungsprozesse und allgemeingültig festgelegte Verfahren zur solidarischen Bereitstellung von Gasmengen untereinander stärken soll. Daneben führt diese Verordnung den Mechanismus zur Setzung eines Preisdeckels für Gashandelsgeschäfte ein. Auch diese Notfallverordnung wurde im Dezember 2022 im Rat verabschiedet.

#### **2.1.4. Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland**

Das Jahr 2022 war ein außergewöhnliches Jahr für die Energiewirtschaft. Mit dem Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine stand die Energieversorgung unerwartet im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Zeitenwende – das Wort des Jahres 2022 – beschreibt auch, welche Transformation die Energiebranche in den vergangenen zwölf Monaten erlebt hat. Sinkende Liefermengen aus Russland und schwindendes Vertrauen in das bis dato wichtigste Lieferland sorgten für Betriebsamkeit in der Politik und auch an den Märkten. Handelspreise für Strom und Gas erreichten zeitweise ungeahnte Höhen und führten zu Verwerfungen in der Wertschöpfungskette.

Der Notfallplan Gas der Bundesregierung, administriert durch die BNetzA, sieht insgesamt drei Stufen vor. Seit dem 23. Juni 2022 gilt die zweite Stufe, die Alarmstufe. In der Alarmstufe gibt es keine von der BNetzA verordneten Abschaltungen oder vergleichbare Markteingriffe. Diese sind erst in der Notfallstufe (dritte und letzte Krisenstufe) möglich. Die Alarmstufe sendet aber das klare Signal an alle Gasverbraucher:innen, von der Industrie bis zu den privaten Haushalten: Wo es möglich ist, muss Gas eingespart werden, um sicher durch Herbst und Winter zu kommen. Die Gasversorgung in Deutschland blieb im Jahr 2022 aufgrund von Verbrauchseinsparungen, gut gefüllten Speichern und der milden Wetterlage stabil. Insgesamt bewertet die BNetzA die Lage weiterhin als angespannt und kann eine weitere Verschlechterung der Situation nicht ausschließen.

Die Gaspreisbremse zur finanziellen Entlastung sämtlicher Gasverbraucher:innen aufgrund der stark gestiegenen Gaskosten war ein umfangreiches gesetzgeberisches Projekt 2022, für deren Erarbeitung eigens eine Expertenkommission mit Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft eingesetzt

wurde. Für private Haushalte, kleine und mittlere Unternehmen mit einem Gasverbrauch unter 1,5 Mio. kWh im Jahr sowie Pflege-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen soll der Gaspreis von März 2023 bis April 2024 auf 12 Cent brutto pro Kilowattstunde für 80 % des im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs begrenzt werden. Wenngleich die Preisbremse für Erdgas und Wärme vom 1. März 2023 bis 30. April 2024 gelten soll, werden im März 2023 rückwirkend auch die Entlastungsbeträge für Januar und Februar 2023 angerechnet. Damit sind die privaten Haushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen für das gesamte Jahr 2023 und bis ins Frühjahr 2024 hinein vor sehr starken Preisanstiegen geschützt. Die befristete Gaspreisbremse soll ab Januar 2023 auch der von hohen Preisen betroffenen Industrie dabei helfen, Produktion und Beschäftigung zu sichern. Der Preis für die Kilowattstunde wird für Industriekunden hier auf 7 Cent netto für 70 % der im Jahr 2021 verbrauchten Menge gedeckelt.

Die Bundesregierung erarbeitete einen zweiten Evaluierungsbericht zum Kohlendioxid-Speicherungs-gesetz, der die Grundlage für eine Carbon-Management-Strategie der Bundesregierung sein wird. Damit soll ein zweiter Anlauf unternommen werden, entsprechende regulatorische Rahmenbedingungen für die Abscheidung und anschließende Nutzung von CO<sub>2</sub> sowie eine sichere und dauerhafte Speicherung von CO<sub>2</sub> in Deutschland zu schaffen. Der im Dezember 2022 beschlossene Evaluierungsbericht, der turnusgemäß alle vier Jahre veröffentlicht werden muss, sieht vor, dass die geplante Carbon-Management-Strategie mögliche Einsatzfelder (Industrie, Energie, Abfallwirtschaft) für die Speicherung und Nutzung von CO<sub>2</sub> definieren muss. Zudem soll die Frage beantwortet werden, ob die Speicherung von CO<sub>2</sub> auch in Deutschland erlaubt werden soll. Gemäß Bericht wird die Bundesregierung ihren Fokus mit Blick auf die Carbon-Management-Strategie zunächst auf die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Infrastruktur legen.

Ferner arbeitet die Bundesregierung an der Fortführung der Nationalen Wasserstoffstrategie, mit deren Veröffentlichung im Laufe des Jahres 2023 zu rechnen ist. Die Nationale Wasserstoffstrategie gibt einen kohärenten Handlungsrahmen für die gesamte Wasserstoff-Wertschöpfungskette – von der Erzeugung über den Transport bis zur Nutzung sowie Weiterverwendung – vor und unterlegt diesen durch einen Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen. Sie dient dem Ziel, den Einsatz klimafreundlicher Wasserstofftechnologien voranzutreiben und aus erneuerbaren Energien hergestellten Wasserstoff und seine Folgeprodukte als Schlüsselemente der Energiewende zu etablieren, um Treibhausgasemissionen zu senken. Die erste Fassung wurde im Juni 2020 veröffentlicht und wird nun fortgeschrieben.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

### **2.2.1. Nationale Regulierung**

Die für das Geschäftsjahr 2022 gültige Erlösobergrenze wurde mit Beschluss vom 13. Juni 2018 zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze der 3. Regulierungsperiode (2018-2022) nach § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1, 5 und 11 und § 4 Abs. 2 ARegV wirksam. Der jährliche Saldo des Regulierungskontos ist nicht Bestandteil des Beschlusses zur Erlösobergrenze und wird demnach in einem separaten Verwaltungsverfahren beschieden. Mit Beschluss vom 12. Juni 2020 hat die BNetzA den

Regulierungskontosaldo des Jahres 2017 genehmigt. Das Verfahren für die Salden der Jahre 2018 - 2022 ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Im Jahr 2022 hat OGE das Kostenprüfungsverfahren der BNetzA gemäß § 6 Abs. 1 ARegV zur Bestimmung des Ausgangsniveaus als Grundlage für die Festlegung der Erlösobergrenze der 4. Regulierungsperiode durchgeführt. Mit Schreiben vom 27. Juli 2022 wurde der OGE durch die BNetzA ein Kostenniveau für die 4. Regulierungsperiode mitgeteilt. Dieses Kostenniveau sowie die zugehörige Vergleichbarkeitsrechnung zur Ermittlung von standardisierten Kapitalkosten ist Basis für die Durchführung des Effizienzvergleichs gem. § 12 ARegV durch die BNetzA.

Die für die Durchführung des - dem Kostenprüfungsverfahren nachgelagerten - Effizienzvergleichs benötigten Last-, Struktur- und Absatzdaten wurden der BNetzA gemäß Festlegung vom 6. Januar 2021 am 30. April 2021 zur Verfügung gestellt. Nach einer Datenplausibilisierungsphase fand am 27. September 2022 ein Konsultationstermin statt, in dem die BNetzA und das von ihr mandatierte Beraterkonsortium erste, vorläufige Überlegungen zur Ableitung eines Modells inklusive der Auswahl der Strukturparameter vorgestellt hat. Am 25. Oktober 2022 hat OGE dazu Stellung genommen. Mit Schreiben vom 8. Februar 2023 wurde der OGE durch die BNetzA für die 4. Regulierungsperiode (2023-2027) ein Effizienzwert von 100% mitgeteilt. Ein finaler Beschluss zur Festlegung der Erlösobergrenze für die 4. Regulierungsperiode wird aus heutiger Sicht innerhalb des 1. Halbjahres 2023 erwartet.

Die Beschlusskammer 9 („BK9“) der BNetzA hat am 8. November 2022 eine Festlegung von kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasinfrastruktur („KANU“) beschlossen. Hierbei wird den Gasnetzbetreibern die Möglichkeit eröffnet, die kalkulatorischen Nutzungsdauern im Rahmen der Berechnung der Erlösobergrenze stärker an die Klimaschutzziele anzupassen. Für Investitionen ab 2023 (bei Flüssigerdgas (LNG)-Anbindungsleitungen ab 2022) ist es nunmehr möglich, die kalkulatorischen Nutzungsdauern so zu wählen, dass diese nicht über das Jahr 2045 hinausreichen. Somit ist sichergestellt, dass Neu-Investitionen, für die im Rahmen des Transformationsprozesses der Gaswirtschaft keine Folgenutzung zu erwarten ist, vollständig refinanziert werden. Bei der kalkulatorischen Nutzungsdauer für LNG-Anbindungsleitungen kann sich der Netzbetreiber an der erwarteten Betriebsdauer der angeschlossenen LNG-Anlage orientieren.

Des Weiteren hat die BK9 am 8. November 2022 eine Festlegung zu volatilen Kosten für verschiedene Aspekte des Erdgastransports („VOLKER“) beschlossen. Gemäß der Festlegung VOLKER sind nunmehr auch Energiekosten im Zusammenhang mit der Vorwärmung von Gas als volatile Kostenbestandteile gemäß § 11 Abs. 5 S. 2 ARegV klassifiziert. Auch die Kosten im Zusammenhang mit der Deodorierung von Gas, Kosten aus Schadensersatzansprüchen aufgrund von Maßnahmen nach § 16 Abs. 2 S. 1 EnWG sowie aus der Einspeisung von nicht regelkonformem Gas werden zukünftig im Rahmen der Erlösobergrenze als volatile Kostenbestandteile eingestuft.

Gemäß § 9 Abs. 3 ARegV hat die BNetzA den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor („Xgen“) jeweils vor Beginn der Regulierungsperiode nach Maßgabe von Methoden, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen, zu ermitteln. Für die Berechnung des Xgen für die 4. Regulierungsperiode hat die OGE gemäß den Vorgaben zur Datenerhebung der Beschlusskammer 4 (Beschluss vom 7. Juli 2021) die benötigten

Daten am 14. April 2022 übermittelt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Verfahren, das methodisch u.a. auf dem Effizienzvergleich der Verteil- und Fernleitungsnetzbetreiber aufsetzt, noch nicht abgeschlossen.

Schon am 12. Oktober 2021 hatte die BNetzA die Eigenkapitalzinssätze für die 4. Regulierungsperiode festgelegt. Danach beträgt ab 2023 der Eigenkapitalzinssatz (vor Körperschaftssteuer, nach Gewerbesteuer) für Neuanlagen 5,07 % und für Altanlagen (Aktivierung vor Januar 2006) 3,51 %. Die OGE hat gegen diesen Beschluss Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingereicht. Ein Termin für die mündliche Verhandlung am OLG Düsseldorf ist für den 13. Juni 2023 vorgesehen.

## **2.2.2. Netzentwicklungspläne und Marktraumumstellung**

Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene werden die Netzbetreiber zur Erstellung von Plänen verpflichtet, in denen der künftige Netzausbaubedarf ermittelt und die Planungen des Netzausbaus aufgestellt werden. Entsprechend den Vorgaben des EnWG haben die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) gemeinsam in jedem geraden Kalenderjahr einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan und in jedem ungeraden Jahr einen gemeinsamen Umsetzungsbericht des zuletzt veröffentlichten Netzentwicklungsplans der Regulierungsbehörde vorzulegen.

Der aktuell verbindliche Netzentwicklungsplan Gas ist weiterhin der NEP Gas 2020-2030 mit einem Gesamtvolumen der NEP-Investitionen von rd. 7,8 Mrd. € bis 2030, wovon rd. 1,6 Mrd. € auf OGE entfallen.

Die FNB haben im Zeitraum vom 16. Dezember 2022 bis zum 31. Januar 2023 die Ergebnisse des Netzentwicklungsplans Gas 2022 – 2032 (NEP Gas 2022 – 2032) gegenüber der Öffentlichkeit konsultiert. Gegenstand der Konsultation sind in erster Linie die identifizierten Netzausbaumaßnahmen für die drei sogenannten LNGplus-Versorgungssicherheitsvarianten mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rd. 4,1 bis 5,4 Mrd. € für die Erweiterung des Fernleitungsnetzes um ca. 800 bis 1.060 km und einer zusätzlich zu installierenden Verdichterleistung von 165 bis 250 MW bis zum Jahr 2032. Der Anteil der OGE an dem Investitionsvolumen beträgt rd. 0,9 bis 1,8 Mrd. €. Einen konkreten Netzausbauvorschlag haben die FNB im Konsultationsdokument noch nicht vorgelegt.

Der Veröffentlichung des Konsultationsdokuments zum NEP Gas 2022 - 2032 ging zunächst die Bestätigung des Szenariorahmens mit den getroffenen Annahmen und Rahmenbedingungen zum NEP Gas 2022 - 2032 vom 20. Januar 2022 durch die BNetzA voraus. Ausgehend von den geopolitischen Entwicklungen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine haben die FNB ihre Annahmen für die Versorgung mit Erdgas überprüft und wurden seitens der BNetzA verpflichtet, den teilweisen Ersatz russischer Erdgaseinspeisungen durch LNG-Anlagen an der deutschen Nord- und Ostseeküste sowie durch den Import über Einspeisepunkte zu den westlichen Nachbarländern in drei LNG-Versorgungssicherheitsvarianten zu modellieren. Die Ergebnisse der LNG-Versorgungssicherheitsvarianten haben die FNB in einem Zwischenstand zum Netzentwicklungsplan Gas 2022 - 2032 am 06. Juli 2022 veröffentlicht. Neben den Ergebnissen der LNG-Versorgungssicherheitsvarianten beinhaltet der Zwischenstand sowohl die Ergebnisse der Modellierung eines Wasserstoffnetzes für die Jahre 2027 und 2032, das gemeinsam mit potenziellen weiteren Wasserstoffnetzbetreibern ermittelt wurde, als auch die Ergebnisse der Basisvariante für Erdgas, welche noch auf den Annahmen vor den Kriegseignissen berechnet wurden.

Im Weiteren haben die FNB die Annahmen für die Versorgung mit Erdgas im Szenariorahmen zum NEP Gas 2022 – 2032 in Abstimmung mit der BNetzA weiter überarbeitet, um einen vollständigen Ersatz russischer Erdgaseinspeisungen durch LNG-Anlagen in Deutschland und den Erdgasimport aus westlichen Nachbarländern zu modellieren. Im Zuge dessen haben die FNB eine Ergänzung des Szenariorahmens um drei zusätzliche, die sogenannten LNGplus-Versorgungssicherheitsvarianten, vorgeschlagen und den ergänzten Szenariorahmen im Zeitraum vom 26. September bis zum 16. Oktober 2022 öffentlich konsultiert. Der ergänzte Szenariorahmen wurde durch die BNetzA mit Schreiben vom 11. November 2022 bestätigt und ist Grundlage der Ergebnisse des vom 16. Dezember 2022 bis 31. Januar 2023 konsultierten NEP Gas 2022 - 2032.

Die FNB beabsichtigen, das Entwurfsdokument zum NEP Gas 2022-2032 unter Berücksichtigung der Konsultationsstellungen mit einem konkreten Netzausbauvorschlag zum Ablauf des ersten Quartals 2023 der BNetzA vorzulegen. Die BNetzA wird diesen Entwurf, entsprechend den Vorgaben des § 15a EnWG, veröffentlichen, um alle Netznutzer anzuhören. Die BNetzA kann innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung des Ergebnisses ihrer Konsultation von den FNB Änderungen des Netzentwicklungsplans verlangen. Diese Änderungen sind von den FNB daraufhin innerhalb von drei Monaten umzusetzen. Das Änderungsverlangen der BNetzA zum NEP Gas 2022-2032 erwarten die FNB im Herbst 2023.

Der Netzentwicklungsplan Gas 2022-2032 geht in einem gesonderten Kapitel ausführlich auf die Herausforderungen der L-H-Gas-Umstellungsplanung (Marktraumumstellung) ein. So wird ein Teil des deutschen Gasmarktes mit L-Gas versorgt, welches allein aus Aufkommen der deutschen und der niederländischen Produktion stammt. Die übrigen in Deutschland verfügbaren Aufkommen liefern H-Gas. Aus technischen und eichrechtlichen Gründen werden H-Gas und L-Gas in separaten Systemen transportiert. Aufgrund des stetigen Rückgangs der deutschen und der niederländischen L-Gas-Produktion ist die Umstellung der entsprechenden Bereiche auf H-Gas ein wesentliches Element zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Gas. Die Umstellung auf H-Gas erfordert dabei die Anpassung aller Gasverbrauchsgeräte in dem jeweiligen Bereich auf den höheren Brennwert des H-Gases. Die Kosten hierfür werden gemäß § 19a EnWG durch die FNB über eine separate Umlage bundesweit umgelegt.

Im Rahmen der L-H-Gas-Umstellungsplanung werden im Netzentwicklungsplan Gas 2022-2032 L-Gas-Mengen- und Leistungsbilanzen aufgestellt. In diesen Mengen- und Leistungsbilanzen werden Prognosen für die Bedarfs- und Aufkommensentwicklung unter Berücksichtigung der L-H-Gas-Umstellung sowie der abnehmenden L-Gas-Produktion gegenübergestellt. Durch Abstimmungen im Rahmen der vom niederländischen Wirtschaftsministerium initiierten "Task Force Monitoring L-Gas Market Conversion" wurde sichergestellt, dass der Rückgang der jährlichen niederländischen L-Gas-Produktion in Einklang mit den im Netzentwicklungsplan Gas 2022-2032 getroffenen Planannahmen zum L-Gas-Bedarf in Deutschland steht.<sup>1</sup>

Wesentlicher Bestandteil zur Umstellung von L- auf H-Gas ist der Ausbau des bestehenden Fernleitungsnetzes, um sowohl die Anbindung der heute mit L-Gas versorgten Bereiche an H-Gas-Quellen als auch eine schrittweise Umstellung zu ermöglichen. Im Jahr 2022 betraf der Umstellungsprozess bei OGE 15 Verteilnetzbetreiber und 21 direkt angeschlossene Industriekunden in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-

---

<sup>1</sup> Quelle: Netzentwicklungsplan Gas 2022 -2032 (Konsultationsdokument), S. 86

Pfalz. Alle für die L-/H-Gas Umstellung im Jahr 2022 erforderlichen Netzausbaumaßnahmen wurden zeitgerecht in Betrieb genommen, so dass alle Schaltungen im Jahr 2022 planmäßig durchgeführt wurden. Die Umstellung auf H-Gas wird bei OGE nach aktueller Planung im Jahr 2029 abgeschlossen sein.

### **2.2.3. Technische Projekte**

OGE hat 2022 diverse Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau der technischen Infrastruktur vorgenommen. Darunter befinden sich auch Maßnahmen der in das OGE-Netz integrierten Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Essen, Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP), Essen, Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen, Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund, und ZEELINK GmbH & Co. KG (ZEELINK), Essen.

Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und den resultierenden Wegfall russischer Gaslieferungen nach Deutschland hat die Bundesregierung die Errichtung mehrerer LNG-Terminals beauftragt. Für zwei dieser Terminals in Wilhelmshaven baut bzw. betreibt OGE die jeweiligen Anbindungsleitungen (WAL). Die WAL I (ca. 26 km, DN1000) verbindet das LNG-Terminal von Uniper mit dem bestehenden Transportnetz. Dank des hohen Einsatzes aller Beteiligten konnten die Leitung sowie zwei GDRM-Anlagen innerhalb von rund zehn Monaten geplant, gebaut und im Dezember in Betrieb genommen werden. Das Neubauprojekt WAL II (ca. 2 km, DN1000) setzt die WAL I fort und bindet ein weiteres LNG-Terminal in Wilhelmshaven an das Fernleitungsnetz an. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2023 geplant. Die Realisierung der Projekte konnte durch das LNG-Beschleunigungsgesetz, welches am 1. Juni 2022 in Kraft trat, vereinfacht werden.

Ein Projekt der MEGAL, einer Leitungsgesellschaft von OGE und GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin, ist das Erweiterungsprojekt der Verdichterstation Rimpär auf Basis des Netzentwicklungsplanes Gas (NEP) mit einer Verdichterleistung von 3 x 11 MW. Der Projektfortschritt ist planmäßig. Die Maschineneinheiten befinden sich im Transportbetrieb. Der Abschluss der Inbetriebnahme der Gesamtstation ist für Ende 2023 geplant.

Von der TENP, einer Leitungsgesellschaft der OGE und Fluxys TENP, Düsseldorf, wurde basierend auf umfangreichen Untersuchungen im November 2019 beschlossen, dass die mit dem sogenannten Polyken ummantelten Teile des Leitungsabschnitts Boxberg-Wallbach der TENP I nicht wieder in Betrieb gesetzt werden. Um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, wurden die Leitungsneubauprojekte Mittelbrunn-Schwanheim (ca. 38 km, DN 1000) und Hülkelheim-Tannenkirchen (ca. 15 km, DN 900) sowie der Bau der erforderlichen Verbindungsleitungen an die TENP II-Pipeline in den NEP 2018 aufgenommen. Die Inbetriebnahme ist für Dezember 2024 vorgesehen. Zur Darstellung eines erweiterten Kapazitätsbedarfs am Ausspeisepunkt Wallbach wurden die Leitungsbauprojekte Schwanheim-Au am Rhein (ca. 13 km, DN 1000), Schwarzach-Eckartsweier (ca. 29 km, DN 1000) und Tannenkirch-Hüsing (ca. 15 km, DN 900) in den NEP Gas 2020 mit Inbetriebnahme im Dezember 2025 eingestellt und durch die BNetzA bestätigt. Das Engineering und die Genehmigungsverfahren dieser Neubauprojekte verlaufen planmäßig.

Das NEP-Leitungsprojekt Heiden-Dorsten (ca. 17 km, DN 500) wurde aus genehmigungsrechtlichen Gründen in zwei Leitungsabschnitte geteilt. Diese Aufteilung führt dazu, dass das ursprüngliche Planfeststellungsverfahren eingestellt werden musste. Es ist geplant, zwei getrennte Planfeststellungsverfahren mit dem Ziel einzuleiten, die Leitungen bis Ende 2026 in Betrieb zu nehmen.

Im NEP-Projekt Erftstadt-Euskirchen (EUSAL, ca. 18 km, DN 400) ist die Inbetriebnahme erfolgt.

Im NEP-Leitungsprojekt der NETG, einer Leitungsgesellschaft von OGE und Thyssengas GmbH, Dortmund, von Voigtslach nach Paffrath (ca. 24 km, DN 900) wurden die Druckprüfungen erfolgreich abgeschlossen. Die Inbetriebnahme ist im März 2023 geplant.

Ein Projekt der ZEELINK, ein Gemeinschaftsvorhaben der Thyssengas GmbH, Dortmund, und der OGE, bestehend aus zwei Verdichterstationen in Würselen (3 x 13 MW) und Legden (2 x 13 MW), einer Erdgasfernleitung von Lichtenbusch bis Legden (ca. 215 km, DN 1000) sowie vier GDRM-Anlagen und einer Gas-Druckregel-Anlage, konnte planmäßig realisiert werden. Bei der Verdichterstation in Legden verlaufen die Bauaktivitäten planmäßig. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.

Im Zuge der sich bis 2029 erstreckenden L-H-Gas-Umstellung plant und baut OGE GDRM-Anlagen mit zugehörigen Erdgasleitungen, die dazu dienen, die umzustellenden L-Gas-Gebiete an H-Gas-Leitungen anzuschließen. Dies beinhaltet den Um- und Neubau von zahlreichen GDRM-Anlagen sowie Leitungsabschnitten. Die Fertigstellung aller im Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030 definierten Ausbaumaßnahmen für die L-H-Gas Umstellung wird bis 2026 erfolgen. Die bisherigen Arbeiten und Inbetriebnahmen verlaufen planmäßig.

Im Rahmen der zustandsorientierten Instandhaltung werden insbesondere in Nordrhein-Westfalen Sanierungen an Altleitungen des OGE-Netzes durchgeführt. Außerdem erfolgten zahlreiche Umlegungen von Bestandsleitungen in Deutschland.

Vorbereitend für den Transport von Wasserstoff im Netz der OGE werden verschiedene operative Projekte durchgeführt. Beispielsweise wurde im November eine Wasserstoffeinspeiseanlage in Haren technisch fertiggestellt. Ab Mitte 2023 soll der mittels Power to Gas (Fremdanlage) erzeugte Wasserstoff in das OGE-Netz eingespeist werden. Zum Training des betrieblichen Umgangs mit Wasserstoffassets wurde die H<sub>2</sub>-Trainingsstrecke konzipiert. Diese wird auf dem Gelände der Verdichterstation Werne errichtet und soll Anfang 2024 in Betrieb genommen werden. Im Projekt „KRUH<sub>2</sub>“ wird auf der Station Krummhörn ein Wasserstoffkreislauf von der Erzeugung über eine Zwischenspeicherung bis zur Anwendung für die Wärmeerzeugung als auch in der Mobilität aufgebaut. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2023 geplant. In 2022 wurde der Pilotbetrieb einer Maschineneinheit mit verschiedenen Wasserstoffkonzentrationen im Brenngas (bis 25 %) erfolgreich durchgeführt.

## **2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. OGE verfolgt laufend die aktuellen Entwicklungen und hat als Betreiber kritischer Infrastruktur entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen, um den Betrieb und somit die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der OGE sind

- die Gesamtleistung (berechnet als Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Posten „Umsatzerlöse“, „Bestandsveränderungen“, „Andere aktivierte Eigenleistungen“ sowie „Sonstige betriebliche Erträge“,
- die Investitionen in das Anlagevermögen und
- der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung.

Der bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikator der OGE ist

- die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, gemessen am TRIFcomb<sup>2</sup>.

### 2.3.1. Ertragslage

Das Aufgrund der geopolitischen Situation mit anhaltenden angebotsseitigen Engpässen und steigenden Energiepreisen kam es zum Teil zu geänderten Gasflüssen und infolgedessen zu einem angepassten Buchungsverhalten des Kunden. OGE war im Lichte der Entwicklungen im ständigen Austausch mit den anderen deutschen und europäischen Netzbetreibern und den zuständigen Behörden. Mögliche Versorgungsengpässe konnten somit schnell erkannt und notwendige Maßnahmen auf der Transportebene umgehend abgestimmt und eingeleitet werden.

Zum 1. Januar 2022 hat OGE die einheitlichen Transportentgelte für die Einspeisung (Entry) und Ausspeisung (Exit) angepasst. Gegenüber dem 4. Quartal 2021, in dem das einheitliche Entgelt im THE-Marktgebiet erstmalig Anwendung fand, ergab sich in 2022 ein rund 7,6 % niedrigeres Entgelt für die Buchung von festen frei zuordenbaren Ein- und Ausspeisekapazitäten. Das einheitliche und ab dem 1. Januar 2022 geltende Netzentgelt für eine feste frei zuordenbare Transportkapazität basiert insbesondere auf Veränderungen im prognostizierten Kapazitätsbuchungsverhalten und den von der BNetzA genehmigten zulässigen Erlösen der Fernleitungsnetzbetreiber für 2022.

Insgesamt verzeichnete OGE im Geschäftsjahr 2022, anders als im Vorjahr prognostiziert, einen Anstieg der Gesamtleistung um 34,5 % auf 1.644,3 Mio. € (Vorjahr: 1.222,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse stiegen um 29,8 % auf 1.574,1 Mio. € (Vorjahr: 1.212,3 Mio. €), was im Wesentlichen auf erhebliche Zusatzbuchungen an den nord-westlichen Einspeisepunkten infolge der rückläufigen Erdgaslieferungen aus Russland, mit entsprechenden Auktionsaufschlägen sowie Regulierungskontoeffekte zurückzuführen ist. Der Gesamtbeitrag umfasst dabei Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie aus dem Dienstleistungsgeschäft. Die Umsätze aus dem Gastransportgeschäft betragen im Geschäftsjahr 2022 1.355,2 Mio. € (Vorjahr: 947,4 Mio. €).

Die Umsätze aus dem Gastransport lagen um 37,6 Mio. € unter der nach § 4 ARegV erwarteten zulässigen Erlösobergrenze. Die Mindererlöse beruhen zum einen darauf, dass aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise und den Verwerfungen am europäischen Erdgasmarkt deutlich höhere volatile Kosten gem.

<sup>2</sup> Summe aller arbeitsbedingten Unfälle (Arbeits- und Dienstwegeunfälle) von eigenen Mitarbeitern und Fremdfirmenmitarbeitern mit ärztlicher Behandlung und/oder Ausfallzeit, bezogen auf eine Million geleistete Arbeitsstunden.

§ 11 Abs. 5 S. 1 Nr.1 ARegV angefallen sind, als zum Zeitpunkt der Entgeltermittlung (Mai 2021) antizipiert. Weiterhin sind höhere Rückflüsse aus Investitionsmaßnahmen zu berücksichtigen. Grund hierfür ist vor allem der Bau der Wilhelmshavener Anbindungsleitung (WAL) und zugehöriger GDRM-Anlagen zur Anbindung des neu errichteten LNG-Terminals. Tatsächlich fließen, insbesondere aufgrund gestiegener Zinssätze an den Kapitalmärkten und damit im Jahresvergleich einem höheren EK-II-Zinssatz bei den Investitionsmaßnahmen (IMA) sowie dem erhöhten Investitionsvolumen, höhere Rückflüsse aus IMAs in die Erlösobergrenze des Geschäftsjahres ein. Die zulässige Erlösobergrenze ist somit im Vergleich zur geplanten Erlösobergrenze gestiegen. Die daraus resultierenden Mindererlöse wurden gemäß § 21b EnWG erstmals unter der Bilanzposition „sonstige Vermögensgegenstände“ zum Bilanzstichtag berücksichtigt und werden gemäß dem ARegV-Mechanismus in den Jahren 2025 bis 2027 bei der jeweiligen Entgeltermittlung erhöhend berücksichtigt. Die Umsätze im Dienstleistungsgeschäft inklusive Bestandveränderungen lagen bei 228,9 Mio. € (Vorjahr: 212,7 Mio. €).

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr sehr stark um insgesamt 437,1 Mio. €. Die Erhöhung ist insbesondere auf die gestiegenen Preise für die Antriebsenergie Gas und Strom zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 14,0 Mio. €. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Beteiligung der TENP.

Die Zinsaufwendungen lagen mit 94,9 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (38,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert überwiegend aus der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie aus der aktualisierten Bewertung des Planvermögens.

Das Ergebnis vor Steuern der OGE reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 71,4 Mio. € auf 201,0 Mio. €, was im Wesentlichen auf die zuvor genannten Entwicklungen in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zurückzuführen ist. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung belief sich auf 118,8 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2022 entsprechend den Erwartungen merklich unterhalb des Wertes des Vorjahres (203,2 Mio. €). Insgesamt konnten dadurch 118,8 Mio. € (Vorjahr: 203,2 Mio. €) Ergebnis an die einzige Gesellschafterin Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, abgeführt werden.

### **2.3.2. Finanzlage**

OGE ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der VGT. Seit dem 1. Januar 2013 besteht mit VGT ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich OGE verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an VGT abzuführen bzw. VGT sich verpflichtet, etwaige Verluste bei OGE auszugleichen. Der Vertrag wurde auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht gekündigt wird. Demnach verlängerte sich der Vertrag zuletzt zum 31. Dezember 2022 um ein weiteres Jahr. Zwischen VGT und OGE besteht zudem seit dem 1. Januar 2013 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit VGT als Organträgerin und OGE als Organgesellschaft. OGE und VGT haben einen Ertragsteuerumlagenvertrag abgeschlossen mit dem Ziel, die wirtschaftlich bei OGE entstandenen Ertragsteuern auf OGE umzulegen. Durch die Ertragsteuerumlagen wird so bei OGE eine Ertragsteuerbelastung ausgewiesen, die ohne steuerliche Organschaft zur VGT bei OGE entstanden wäre.

Weiterhin besteht eine durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. € bis 2024. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen.

Innerhalb dieser Kreditlinie existieren drei Nebenkreditlinien in Höhe von 20,0 Mio. €, 10,0 Mio. € und 1,5 Mio. €, wobei erstere als Kontokorrentlinie für den Cashpool der OGE und die zweite als Kontokorrentlinie für die VGT dient. Die dritte Nebenkreditlinie ist für Avale (z. B. Bürgschaften) reserviert. Im Februar 2022 wurde die zuvor bestehende Nebenkreditlinie durch eine Nebenkreditlinie in gleicher Höhe mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 4. August 2024 ersetzt. Sämtliche unter der zuvor bestehenden Nebenkreditlinie ausstehende Avale wurden in die neue Kreditlinie überführt und gelten als unter dem neuen Vertrag herausgelegt. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde die Nebenkreditlinie durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 0,4 Mio. € in Anspruch genommen.

Im August 2020 hatte OGE eine weitere Avallinie in Höhe von 10,0 Mio. € abgeschlossen. Diese Linie war zum Stichtag 31. Dezember 2022 durch Bürgschaften in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € in Anspruch genommen.

Zur Deckung ihrer Verpflichtungen aus Pensionsansprüchen nutzt OGE ein Contractual Trust Agreement (CTA). Die Verwaltung des in diesem Zusammenhang aufgesetzten Treuhandfonds erfolgt treuhänderisch durch den Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main. Das Planvermögen bei der Helaba ist mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in der Bilanz saldiert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Nachdotierung durch Einzahlung in das Planvermögen für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 65,0 Mio. € sowie für Langzeitkonten in Höhe von 15,0 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag unterschritten die Mittel des Fonds die bei OGE gebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um 31,0 Mio. € sowie für Langzeitkonten um 3,0 Mio. €. Die Deckungsquote für Pensionsverpflichtungen liegt bei 94,9 % und für die Langzeitkonten bei 95,4 %.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 212,0 Mio. € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 144,1 Mio. € erhöht. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete OGE im Geschäftsjahr 2022 einen operativen Cashflow in Höhe von 196,4 Mio. € (Vorjahr: 292,0 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -184,9 Mio. € (Vorjahr: -189,4 Mio. €) und beinhaltet neben den Auszahlungen für Investitionen auch erhaltene Beteiligungserträge in Höhe von 86,6 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 132,6 Mio. € (Vorjahr: -87,8 Mio. €). Dieser entfiel im Wesentlichen auf eine Kapitaleinlage von der VGT in Höhe von 250,0 Mio. € sowie dem gegenüberstehend einem Mittelabfluss aus der Ergebnisabführung an VGT in Höhe von -118,2 Mio. €. Der Cashflow lag damit insgesamt deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

### **2.3.3. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der OGE betrug zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 3.459,3 Mio. € (Vorjahr: 3.075,3 Mio. €). Daraus abgeleitet ergibt sich eine handelsbilanzielle Eigenkapitalquote von 73,3 % (Vorjahr: 74,3 %). Das Fremdkapital entfällt mit 64,3 % (Vorjahr: 71,9 %) auf Rückstellungen, mit 35,6 % (Vorjahr: 27,6 %) auf Verbindlichkeiten sowie mit 0,1% (Vorjahr: 0,5 %) auf Rechnungsabgrenzungsposten.

Vom gesamten Vermögen der OGE entfielen zum Bilanzstichtag 2.896,3 Mio. € (Vorjahr: 2.757,1 Mio. €) und somit 83,7 % (Vorjahr: 89,7 %) auf das Anlagevermögen.

OGE tätigte im Geschäftsjahr 2022 mit 248,8 Mio. € (Vorjahr: 238,9 Mio. €) erwartungsgemäß erneut hohe Investitionen in das Anlagevermögen. Davon betrafen 31,0 Mio. € den Ausbau und die Modernisierung von Verdichterstationen (Vorjahr: 26,4 Mio. €). Auf den Neubau einer Maschineneinheit in Werne entfielen davon 16,1 Mio. €. In den Ausbau und die Modernisierung von Leitungen investierte OGE 156,7 Mio. € (Vorjahr 80,1 Mio. €). Hierin enthalten sind unter anderem der Neubau einer Anbindungsleitung an das LNG Terminal 1 in Wilhelmshaven mit 115,1 Mio. € und mit 4,7 Mio. € die Neuverlegung des Leitungsabschnittes Gelsenkirchen - Heßler. Auf sonstige Investitionen entfielen 55,5 Mio. € (Vorjahr: 51,7 Mio. €). Hierzu zählen unter anderem Investitionen im Bereich Mess- und Regelanlagen mit 36,6 Mio. € und Maßnahmen im Bereich der Informationstechnik mit insgesamt 11,1 Mio. €.

Auf Investitionen aus Verpflichtungen des Netzentwicklungsplans entfielen in Summe 23,0 Mio. € (Vorjahr: 57,1 Mio. €).

Auf Finanzinvestitionen entfielen 36,1 Mio. €. Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Kapitalzuführungen zu ZEELINK (17,5 Mio. €) sowie NETG (18,6 Mio. €), welche zur Finanzierung von Investitionen in diesen Gesellschaften vorgenommen wurden.

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung – wie im Vorjahr prognostiziert – für das Geschäftsjahr 2022 eine stabile und gesicherte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## **2.4 Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b EnWG**

OGE erwirtschaftet den überwiegenden Teil ihrer Umsätze und Erträge innerhalb des Gassektors, speziell im Bereich von Gasfernleitungen. Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen die Vermarktung von Transportkapazitäten sowie die damit zusammenhängenden Kosten für Planung, Bau, Betrieb, Steuerung und Instandhaltung des Gasfernleitungsnetzes.

Die Sparte „Gasfernleitung“ erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 1.386,9 Mio. € (Vorjahr: 962,8 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 34,3 Mio. € (Vorjahr: 108,7 Mio. €).

In der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Geschäftsaktivitäten „Netzsteuerung für andere Netzinfrastrukturbetreiber“ dargestellt. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 7,8 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Gemäß der Geschäftsstruktur der OGE werden in der Sparte „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ im Wesentlichen Beteiligungen, technische und Ingenieurdienstleistungen sowie kaufmännische und IT-Dienstleistungen und Tätigkeiten im Bereich CO<sub>2</sub>/sonstige Gase als Aktivitäten subsummiert. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 179,4 Mio. € (Vorjahr: 242,0 Mio. €) und einem Beteiligungsergebnis von 100,7 Mio. € (Vorjahr: 86,6 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 84,3 Mio. € (Vorjahr: 93,5 Mio. €).

## 3. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

### 3.1 Umweltschutz

Im Oktober 2022 hat OGE externe Audits erfolgreich absolviert und damit die Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifizierungen des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement) erreicht. Außerdem wurde die Zertifizierung des Energiemanagementsystems gemäß DIN EN ISO 50001 erfolgreich um drei Jahre verlängert. Die Bestätigung zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) gemäß DVGW G1000 wurde außerdem erfolgreich erneuert.

Umweltschutz hat bei OGE einen sehr hohen Stellenwert. Bei Baumaßnahmen sowie bei laufendem Betrieb des Leitungsnetzes werden die entsprechenden Umweltschutzaufgaben berücksichtigt und eingehalten, sodass es im Berichtsjahr keine wesentlichen Umweltereignisse gab.

Die Verdichterstationen unterliegen dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und den zugehörigen Verordnungen. Alle daraus resultierenden Pflichten wie die Anpassung von Überwachungsplänen, die Neuberechnung und Anzeige von geänderten Kapazitäten und die Berichterstattung zu Änderungen im Betrieb aufgrund von Umbaumaßnahmen sowie die jährliche Berichterstattung der Emissionen sind routinemäßig erfüllt worden. Die Abgabe der Zertifikate für 2021 via EU-Register erfolgte im April 2022. Erstmals für das Kalenderjahr 2021 unterliegt OGE den neuen Anforderungen des nationalen Emissionshandels gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG). Auch hier ist die Berichterstattung im Juli 2022 fristgerecht erfolgt und die entsprechenden Zertifikate wurden im September 2022 abgegeben. Als Teil der gesellschaftlichen Verantwortung ergreift OGE seit langem verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung von Methanemissionen. OGE hat im Rahmen des United Nations Environment Programms (UNEP) seinen Beitritt zur Oil and Gas Methan Partnership (OGMP) erklärt. Damit verpflichtet sich OGE, entsprechend den dort mit der EU in Einklang befindlichen Methan-Minderungsmaßnahmen zu agieren. Gemäß dem von OGMP aufgesetzten IMEO-Report zu Berichterstattung und Monitoring der Methanemissionen der Gaswirtschaft hat OGE in 2022 rückwirkend für das Berichtsjahr 2021 alle Anforderungen erfüllt und erneut den sogenannten Goldstandard erreicht. OGE hat sich das Ziel gesetzt, die Methanemissionen bis 2025 im Vergleich zu 2009 um 55 % zu reduzieren. Die Maßnahmen zur Emissionsminderung wurden definiert und deren Umsetzung läuft planmäßig.

Zur Reduzierung von Methanemissionen stehen bisher insgesamt drei mobile Verdichter zum Umpumpen von Gas bei Maßnahmen im Leitungsnetz zur Verfügung. Des Weiteren werden zur Erschließung weiterer Reduktionspotenziale, insbesondere bei kleineren bzw. Rest-Volumina, drei mobile Fackelanlagen eingesetzt. Die mobilen Anlagen leisten einen signifikanten Beitrag zur Reduktion der Methanemissionen, sowohl im eigenen als auch in fremden Netzen. Darüber hinaus erfolgte eine erfolgreiche Erprobung und Optimierung der Kombination von mobilen Verdichter- und Fackelanlagen mit einer simultanen Stickstoff-Inertisierung. Durch den kombinierten Einsatz dieser Technologien werden Methanemissionen bei Pipeline-Instandsetzungen nahezu vollständig vermieden.

OGE arbeitet außerdem daran, Verfahren weiterzuentwickeln, die für den Anlagen- und Leitungsbau und den sicheren Betrieb des Leitungsnetzes erforderlich sind. Insbesondere beschäftigt sich OGE im Rahmen der Herausforderungen der Energiewende mit der intelligenten Kopplung der Infrastrukturen Strom und Gas und dem Transport von Wasserstoff. Im Geschäftsjahr hat die OGE gemeinsam mit verschiedenen Partnern an innovativen Wasserstoff-Konzepten und -Lösungen weiter geforscht und entwickelt und treibt verschiedene Projekte voran. Die Untersuchung der Tauglichkeit der bestehenden Assets für den Wasserstofftransport hat gezeigt, dass eine Beimischung von 2 % Wasserstoff im OGE-Netz möglich ist. Die erforderlichen Anpassungen an Leitungen und Anlagen für höhere Beimischungsquoten wurden konkret identifiziert. Demnach ist auch die Umstellung von bestehenden Erdgasleitungen auf 100 % Wasserstofftransport unter Berücksichtigung von gemeinsam mit dem TÜV identifizierten Maßnahmen grundsätzlich möglich.

### **3.2 Mitarbeiter:innen**

Ende 2022 waren bei OGE 1.562 Mitarbeiter:innen beschäftigt (exklusive Geschäftsführung und Auszubildende). Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr belief sich auf 201,9 Mio. € (Vorjahr: 187,0 Mio. €).

OGE bildet an acht Standorten in Nordrhein-Westfalen (Essen und Ummeln), Niedersachsen (Krummhörn), Bayern (Rimpar, Waidhaus und Wildenranna), Hessen (Gernsheim) und Rheinland-Pfalz (Mittelbrunn) den technischen und kaufmännischen Fachkräftenachwuchs aus. Seit 2016 hat OGE immer wieder zusätzliche technische Ausbildungsplätze für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Ende 2022 befanden sich einige Geflüchtete in ihrer Ausbildung zum Industriemechaniker.

OGE verfolgt das Ziel, die Anzahl der Unfälle und sonstige gesundheitliche Beeinträchtigungen beim eigenen Personal und bei Partnerfirmen kontinuierlich zu reduzieren sowie Arbeitsergonomie und Gesundheitsschutz weiter zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die entsprechenden Ziele erreicht. Die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, gemessen am TRIFcomb<sup>3</sup>, ist im langjährigen Mittel weiter abnehmend. Dieser Indikator ist wie im Vorjahr mit 3,8 (Vorjahr: 3,7) auf weiterhin niedrigem Niveau. Durch die externen Auditoren des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems wurde erneut eine positive Entwicklung der Sicherheitskultur festgestellt. Aktivitäten zum HSE-Fremdfirmenmanagement wurden insbesondere in den großen Neubauprojekten intensiviert.

## **4. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB<sup>4</sup>**

Aufgrund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat OGE als mitbestimmtes Unternehmen mit in der Regel mehr als 500 Mitarbeitern im Jahr 2022 die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der

<sup>3</sup> Summe aller arbeitsbedingten Unfälle (Arbeits- und Dienstwegeunfälle) von eigenen Mitarbeitern und Fremdfirmenmitarbeitern mit ärztlicher Behandlung und/oder Ausfallzeit, bezogen auf eine Million geleistete Arbeitsstunden.

<sup>4</sup> Der Inhalt und Gegenstand des Kapitels war gemäß § 317 Abs. 2 HGB nicht Bestandteil der Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Geschäftsführung sowie in den beiden oberen Management-Ebenen festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2026 erreicht werden sollen. Bis zu diesem Stichtag soll der prozentuale Anteil von Frauen in den genannten Gremien bzw. Management-Ebenen folgende Größenordnungen aufweisen:

Aufsichtsrat: 17%

Geschäftsführung: 33 %

Bereichsleitung: 17 %

Abteilungsleitung: 16 %

OGE setzt weiterhin neben externen Rekrutierungen auf geeignete Förder- und Entwicklungsmaßnahmen, um die Zahl weiblicher Führungskräfte zu erhöhen, und wird diese zukünftig noch verstärken. Die OGE-Vielfaltsstrategie „Zusammen Füreinander“, die Ende 2022 gestartet wurde, fokussiert sich im ersten Schritt unter anderem auf das Vielfaltskriterium Geschlecht. Flankiert werden alle Maßnahmen durch vielfältige Unterstützungsangebote hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen das eigeninitiativ gegründete Frauennetzwerk women@OGE.

## **5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

### **5.1 Chancen- und Risikobericht**

OGE ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat das unternehmensinterne Risikomanagementsystem das Ziel, bestandsgefährdende Risiken durch ein Steuerungs- und Kontrollsystem zu identifizieren, zu erfassen und falls notwendig Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Grundlage für das Risikomanagement ist die konzernweite verbindliche Chancen- und Risiken-Richtlinie. Die Risikoberichterstattung ist in das interne Kontrollsystem integriert. Somit sind die kontinuierliche Identifikation und Bewertung bedeutsamer Chancen und Risiken gewährleistet.

Im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie befasst sich OGE mit langfristigen Chancen und Risiken, insbesondere vor dem Hintergrund der Transformation des Energiesektors in Richtung klimaneutraler Energieträger. Potentiellen langfristigen Bedrohungen des traditionellen Erdgastransportgeschäfts stehen hier erhebliche Chancen aus dem Aufbau einer Transportinfrastruktur für Wasserstoff, synthetische Gase und CO<sup>2</sup> gegenüber. OGE hat eine Reihe von Projekten aktiv angestoßen und unterstützt die Erarbeitung der erforderlichen Rahmenbedingungen zur Erschließung zukünftiger Geschäftsaktivitäten in diesen Bereichen.

#### **5.1.1. Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses**

Die Chancen- und Risikolage des Unternehmens wird halbjährlich in Form eines standardisierten Prozesses erhoben und dokumentiert. Die Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat werden im Rahmen dieses

Prozesses regelmäßig informiert. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und – sofern möglich und notwendig – Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Als Risiko bzw. Chance ist ein Ereignis definiert, das zu einer Abweichung gegenüber der Mittelfristplanung führt. Diese deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Nettoauswirkung (d.h. maximale Auswirkung des Ereignisses auf das Ergebnis vor Steuern und/oder der Liquidität) bewertet und grundsätzlich über den 5-Jahreszeitraum kumuliert an die Geschäftsführung berichtet. Die Meldeschwelle liegt im Einzelfall bei einer Nettoauswirkung von 10,0 Mio. € kumuliert über den 5-Jahreszeitraum. Die Nettoauswirkung ist definiert als Wert des Risikos nach Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen im Fall eines Risikoeintritts („worst-case“). Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 50 % sind grundsätzlich in der Mittelfristplanung enthalten. Darüber hinaus werden mögliche Chancen ebenfalls erfasst.

Als bedeutsam gelten Risiken ab einer Größenordnung von 100,0 Mio. € im genannten Zeitraum. Risiken dieser Größenordnung werden dem Aufsichtsrat berichtet.

### 5.1.2. Bedeutsame Risiken

Die bedeutsamen Risiken erfahren eine Einordnung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Nettoauswirkung entsprechend der folgenden Darstellung:

Eintrittswahrscheinlichkeit in %	niedrig	$\leq 5$
	moderat	$> 5 \leq 20$
	hoch	$> 20$
Nettoauswirkung in Mio. € kumuliert über 5 Jahre	gering	$\geq 100 \leq 200$
	mittel	$> 200 \leq 300$
	hoch	$> 300$

**Regulierungsrahmen:** Die Risikolage der OGE ist wesentlich durch das regulatorische Umfeld geprägt. Als reguliertes Unternehmen sind Ertragslage und Ertragsaussichten der OGE unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Wesentliche Parameter des regulierten Umsatzes sind die Kostenanerkennung, die Eigenkapitalverzinsung, der allgemeine sektorale Produktivitätsfaktor sowie der unternehmensspezifische Effizienzwert. Entscheidungen der Behörden wirken entsprechend auf Umsatz-, Ertrags- sowie Liquiditätslage.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat

Nettoauswirkung: hoch

**Technische Anlagen und Standortbedingungen:** Im Zeitablauf verändern sich lokale Standortgegebenheiten (z. B. veränderte Bodenbeschaffenheit durch Erosion). In der Folge können Maßnahmen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Gegebenheiten erforderlich werden.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung der Einzelrisiken: gering

**Investitionserfordernisse:** Aufgrund der hohen Anlagenintensität des OGE-Geschäftes können zusätzliche Investitionserfordernisse mittelfristig zu erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarfen führen. Vor

dem Hintergrund der Regulierung stehen diesen zusätzlichen Investitionen allerdings auch regelmäßig Chancen aus zusätzlichen Transportumsätzen gegenüber.

Marktbedingte Preisentwicklungen, zusätzlich erforderliche Maßnahmen während der Projektabwicklung sowie Änderungen des Netzentwicklungsplans oder gesetzlicher Vorgaben (z.B. Emissionsgesetzgebung) können höhere Investitionsvolumina zur Folge haben. Aufgrund der globalen Preisvolatilität besteht eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit für zusätzlichen Investitionsbedarf.

Eintrittswahrscheinlichkeit: hoch

Nettoauswirkung: hoch

**Transportabwicklung:** Zur Sicherstellung der fehlerfreien operativen Abwicklung des Transportgeschäftes setzt OGE hohe Qualitätsstandards und ausgeprägte Qualitätssicherungskonzepte ein. Dennoch lassen sich Fehler und daraus abgeleitete etwaige Schadensersatzansprüche von Kunden nicht zu 100 % ausschließen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung: hoch

**Umweltreignisse:** Durch externe Einflüsse wie z. B. Naturkatastrophen können bedeutsame Anlagen (z. B. Verdichterstationen) ganz oder teilweise zerstört werden, was zu einer zeitweisen Unterbrechung bis hin zu lokalem Ausfall des Gastransportes führen kann. Neben zeitlich begrenzten Ergebnisausfällen kann ein erforderlicher Neuaufbau zusätzlichen Finanzierungsbedarf begründen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung: gering

### 5.1.3. Weitere Risiken

Informationstechnik:

OGE bedient sich zum Betrieb und zur Steuerung des Leitungsnetzes komplexer Informationstechnologie (IT). Es bestehen zunehmend Risiken aus Cyberangriffen, die grundsätzlich zu einem Ausfall von Teilen der IT-Systeme mit der Folge vorübergehender Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit führen könnten. Neben dem Ausfall durch vorsätzliche, unbefugte Modifikation (externer Zugriff) besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit der Beeinträchtigung der Funktionalität durch Fehler im Betrieb oder in Hard- und Softwarekomponenten. Hierdurch könnten sowohl Vermarktungssysteme als auch Systeme für die Netzsteuerung betroffen sein.

Integritätsverletzungen können sowohl die Vermarktungs- als auch die Netzsteuerungssysteme betreffen. Durch Systemfehler oder Systemversagen kann eine ordnungsgemäße Abwicklung der Netzsteuerung oder Transportkapazitätsvermarktung nicht mehr gewährleistet sein. Dies kann zu Schadensersatzansprüchen von Transportkunden führen.

OGE sichert diese Risiken durch Redundanzkonzepte sowie umfangreiche Qualitätssicherungs- und Zugriffsschutzsysteme ab. OGE ist nach dem für alle Netzbetreiber verpflichtenden IT-Sicherheitskatalog der BNetzA zertifiziert. Die Anforderungen der Gesetzgebung werden erfüllt. Auswirkungen, die mögliche Ansprüche Dritter begründen, sind adäquat durch Versicherungen abgedeckt. Über die Anforderungen der

Zertifizierung hinaus verprobt OGE die Bedrohung durch Risiken im IT-Umfeld regelmäßig mit externen Beratern.

Transportvermarktung:

Die Mehrheit der Umsätze aus der Vermarktung von Transportkapazitäten erwirtschaftet OGE mit einer geringen Anzahl von großen Kunden. Kündigungen von langfristigen Kapazitätsbuchungen führen aufgrund der Regulierungskontosystematik nur temporär zu Umsatzrückgängen. Entstehende Mindererlöse im Vergleich zur genehmigten Erlösobergrenze werden im sog. Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze in zukünftigen Geschäftsjahren ausgeglichen. Ein nachhaltiges Risiko aus Nachfrageschwankungen besteht daher nicht. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch die bestehende Konsortialkreditlinie minimiert.

Sicherungsgeschäfte:

Währungsänderungsrisiken aus Beschaffungsgeschäften werden bei OGE grundsätzlich durch Einsatz von Devisentermin- und -kassageschäften abgesichert. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente ein. Im Geschäftsjahr sind keine Devisentermin- oder Kassageschäfte durchgeführt worden.

#### **5.1.4. Chancen**

Chancen ergeben sich im Wesentlichen im Falle zusätzlicher Effizienzsteigerungen gegenüber der genehmigten Erlösobergrenze. Diese haben jedoch aufgrund des regulatorischen Rahmens nur temporären Charakter.

Darüber hinaus können sich aus einer möglichen Änderung des regulatorischen Rahmens weitere Chancen für OGE ergeben.

Korrespondierend zum Risiko höherer Ausbaupflichtungen aufgrund eines veränderten Netzentwicklungsplans besteht die Chance erhöhter Rückflüsse aus zusätzlichen Investitionen.

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung – wie im Vorjahr – zum Abschlusstichtag und für den Prognosezeitraum keine bestandsgefährdenden Risiken und erachtet die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft als voll gegeben.

## **5.2 Prognosebericht**

Eine stabile Versorgungssituation in Europa hängt weiterhin davon ab, dass hohe LNG-Mengen in die EU geliefert und generell alle Importrouten ausgelastet werden. Trotz des fast vollständigen Ausfalls von russischen Importen im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten Lieferengpässe vermieden werden. Es ist davon auszugehen, dass die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber gemeinsam mit ihren europäischen Partnern sowie den zuständigen Behörden weiterhin eine sichere Versorgungssituation gewährleisten können. Zudem sorgt die Bundesregierung mit dem LNG-Beschleunigungsgesetz dafür, dass der Bau von Gasleitungen und Infrastruktur für Flüssiggasterminals beschleunigt wird. Mit dem LNG-Anleger in Wilhelmshaven ist bereits im Dezember 2022 das erste von sechs Flüssiggas-Terminals in Betrieb gegangen

und durch OGE mit dem Bau der entsprechenden Anbindungsleitung an das bestehende Erdgasnetz angeschlossen worden. Weitere Investitionen in die Gasinfrastruktur in der Region sind geplant, so dass die zusätzlichen Mengen über die nachgelagerte Transportinfrastruktur abtransportiert werden können.

Das deutsche Gasnetz ist grundsätzlich flexibel aufgebaut, an vielen Punkten in das europäische Verbundnetz eingebunden und kann Gasmengen über verschiedene Wege sicher zum Verbraucher transportieren. Die Transportkapazitäten sind langfristig so ausgelegt, dass die Verpflichtungen der Händler zur sicheren Versorgung ihrer Kunden erfüllt werden können. Ein Beispiel für die Flexibilität ist die Fahrweise in diesem Winter mit mehr Mengen aus Norwegen und den westlichen LNG-Terminals bei gleichzeitig stark reduzierten Mengen aus dem Osten.

Aufgrund des Geschäftsmodells eines regulierten Erdgasfernleitungsnetzbetreibers erwartet die Geschäftsführung für 2023 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Im Zuge der Regulierung der Erlösobergrenze würden etwaige Auswirkungen auf die Erträge größtenteils vorübergehender Natur sein und über den Mechanismus des Regulierungskontos im Zeitverlauf wieder ausgeglichen werden. Die sich daraus ergebende Verschiebung von Liquiditätszuflüssen könnte bei Bedarf durch bestehende und bislang ungenutzte revolvingende Kreditlinien ausgeglichen werden.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 mit einer Gesamtleistung auf dem Niveau des Vorjahres.

Beim Jahresüberschuss vor Gewinnabführung erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 aufgrund eines deutlich höher prognostizierten Zinsergebnisses einen Wert merklich über dem Niveau des Vorjahres. Der hohe Zinsaufwand des Jahres 2022 resultierte im Wesentlichen aus kapitalmarktbedingten Verlusten im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, während für das Jahr 2023 wieder Erträge erwartet werden. Zudem wird erwartet, dass sich die Marktpreise für Erdgas auf dem aktuellen Niveau festigen, wenngleich eine verlässliche Prognose aufgrund der unterschiedlichen Knappheitssignale im Strom- und Gasmarkt kaum möglich erscheint. Außerdem kann eine gewisse Volatilität in Bezug auf die Verbrauchsmengen nicht ausgeschlossen werden. Aufwendungen für Antriebsenergie sind regulatorisch als sogenannte "volatile Kosten" anerkannt und werden über den Regulierungskontomechanismus in den Entgelten zukünftiger Jahre kompensiert.

Die Investitionen basieren weiterhin weitgehend auf Maßnahmen des Netzentwicklungsplans, umfangreichen Ersatzinvestitionen sowie Eigenkapitalzuführungen in Leitungsgesellschaften. Zudem sind im Jahr 2023 weitere Investitionen in die Verstärkung des Erdgasnetzes zur Einbindung weiterer LNG-Mengen geplant. Die Prognose liegt somit weiterhin auf einem insgesamt hohen Niveau, jedoch deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit ist es das Ziel der Geschäftsführung, den bisherigen Trend niedriger Fallzahlen bei Arbeitsunfällen zu bestätigen und die Sicherheitskultur weiterzuentwickeln. Dazu wurden entsprechende Maßnahmen aufgesetzt bzw. weitergeführt.

# Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Anhang	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		4.063.183,22	5.292.085,13
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		39.670.332,42	44.995.091,29
3. Geleistete Anzahlungen		4.785.481,12	7.148.017,64
		<b>48.518.996,76</b>	<b>57.435.194,06</b>
II. Sachanlagen	(2)		
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		164.759.302,62	166.225.571,83
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.454.880.088,89	1.321.437.012,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		43.767.470,15	43.751.500,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		101.342.075,40	121.148.204,45
		<b>1.764.748.937,06</b>	<b>1.652.562.289,61</b>
III. Finanzanlagen	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		864.344.315,90	846.853.273,39
2. Beteiligungen		216.500.724,55	197.915.016,41
3. Sonstige Ausleihungen		2.222.854,55	2.352.009,33
		<b>1.083.067.895,00</b>	<b>1.047.120.299,13</b>
		<b>2.896.335.828,82</b>	<b>2.757.117.782,80</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.128.771,04	14.275.915,34
2. Unfertige Leistungen		68.907.161,67	58.878.279,24
3. Waren		37.204.872,29	50.187.710,30
4. Sonstige Vorräte		27.977.588,51	7.137.719,16
		<b>149.218.393,51</b>	<b>130.479.624,04</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		39.933.461,83	36.113.542,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		26.537.095,58	25.370.739,70
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		30.457.332,74	32.245.315,77
4. Sonstige Vermögensgegenstände		89.644.456,19	21.353.316,38
		<b>186.572.346,34</b>	<b>115.082.913,89</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(6)	211.963.424,22	67.879.611,55
		<b>547.754.164,07</b>	<b>313.442.149,48</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.094.368,47</b>	<b>2.266.272,60</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>0,00</b>	<b>2.441.380,98</b>
		<b>3.446.184.361,36</b>	<b>3.075.267.585,86</b>

		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Passiva</b>	Anhang	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	(7)		
I. Gezeichnetes Kapital		110.324.332,00	110.324.332,00
II. Kapitalrücklage		1.633.703.067,78	1.383.703.067,78
III. Gewinnrücklagen		791.520.579,61	791.520.579,61
		<b>2.535.547.979,39</b>	<b>2.285.547.979,39</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>509.398,04</b>	<b>126.958,40</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	(8)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		40.512.575,67	9.423.089,00
2. Steuerrückstellungen		0,00	8.008,14
3. Sonstige Rückstellungen		553.800.490,34	558.122.048,97
		<b>594.313.066,01</b>	<b>567.553.146,11</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(9)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		857,18	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		20.178.523,68	22.620.438,73
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		99.416.077,54	40.326.806,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		89.361.237,71	68.531.245,83
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		38.603.252,57	35.111.660,43
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		23.495.129,67	32.075.794,34
7. Sonstige Verbindlichkeiten		29.273.973,91	19.330.758,55
		<b>300.329.052,26</b>	<b>217.996.704,23</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(10)	<b>15.484.865,66</b>	<b>4.042.797,73</b>
		<b>3.446.184.361,36</b>	<b>3.075.267.585,86</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

		2022	2021
		€	€
	Anhang		
1.	Umsatzerlöse (11)	1.574.095.030,63	1.212.264.108,71
2.	Bestandsveränderungen	10.028.882,43	-52.136.192,15
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen (12)	22.866.488,03	21.731.555,27
4.	Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus Währungsumrechnung: 17.302,07 € (Vj.:20.120,73 €) (13)	37.297.405,51	40.575.287,16
5.	Materialaufwand (14)		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-447.836.272,64	-79.233.531,56
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-568.036.401,35	-499.526.205,28
		<b>-1.015.872.673,99</b>	<b>-578.759.736,84</b>
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-151.194.464,14	-139.895.999,38
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
	b) - davon für Altersversorgung: 26.265.755,00 € (Vj.:24.471.876,73 €)	-50.705.939,02	-47.141.736,44
		<b>-201.900.403,16</b>	<b>-187.037.735,82</b>
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (15)	-146.782.397,56	-143.762.897,34
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: 269.819,45 € (Vj.: 27.877,82 €) (16)	-87.645.552,50	-89.184.448,25
9.	Beteiligungsergebnis - davon aus verbundenen Unternehmen: 70.100.021,52 € (Vj.: 72.115.791,07 €) (17)	100.666.463,61	86.631.866,47
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: 145.454,19 € (Vj.: 120.227,56 €) (18)	3.151.958,15	833.858,92
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellun- gen: 29.486.468,92 € (Vj.: 82.002.755,15 €) (19)	-94.945.540,01	-38.771.897,01
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (20)	-81.621.035,51	-68.549.961,42
<b>13.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>119.338.625,63</b>	<b>203.833.807,70</b>
14.	Sonstige Steuern (21)	-515.947,47	-604.130,35
15.	Aufwendungen aus der Ergebnisabführung (22)	-118.822.678,16	-203.229.677,35
<b>16.</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2022**

### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Open Grid Europe GmbH (OGE), mit Sitz in Essen, wird beim Amtsgericht Essen unter der Handelsregisternummer HRB 17487 geführt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, ist alleinige Gesellschafterin der OGE. Mit VGT ist mit Wirkung zum 1. Januar 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Ebenfalls besteht zwischen beiden Gesellschaften seit dem 1. Januar 2013 eine ertragsteuerliche Organschaft.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens im Sinne des § 266 HGB im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 ist im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt (§ 284 Abs. 3 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen im Sinne des § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten. Angemessene Aufwendungen im Sinne des § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den steuerlichen AfA-Tabellen. Sofern den Gegenständen des Anlagevermögens am Abschlussstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB Rechnung getragen.

Die Nutzungsdauern betragen bei den erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen 3 Jahre, bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 2 und 10 Jahren und bei Sachanlagen zwischen 5 und 50 Jahren.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungslegungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens gedanklich in seine wesentlichen Komponenten unterschiedlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauer zerlegt, um den Betrag der planmäßigen Periodenabschreibung des Vermögensgegenstands als Summe der auf seine einzelnen Komponenten entfallenden planmäßigen Periodenabschreibungen zu ermitteln. Der Komponentenansatz wird nur in den Fällen angewendet, in denen physisch separierbare Komponenten ausgetauscht werden, die in Relation zum gesamten Sachanlagevermögensgegenstand wesentlich sind. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung wird für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten, die über 250 € liegen und den Betrag von 1.000 € nicht überschreiten, analog zu den steuerlichen Regelungen (§ 6 Abs. 2a EStG) ein Sammelposten gebildet und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen an Mitarbeiter:innen gewährte, unverzinsliche Darlehen, die mit dem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind. Der Berechnung der Barwerte liegt ein restlaufzeitadäquater Zinssatz zugrunde.

## **Vorräte**

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß § 240 Abs. 4 HGB bzw. niedrigeren Tageswerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Für Bestandsrisiken infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten werden mit den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten im Sinne des § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB angesetzt. Angemessene Aufwendungen im Sinne des § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Die unter den Waren ausgewiesenen Gasvorräte im Leitungsnetz werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Lifo-Methode bei Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die unter den sonstigen Vorräten ausgewiesenen Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren (Einzel-) Risiken bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde neben Einzelwertberichtigungen das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,50 % von dem um die einzelwertberichtigten Forderungen reduzierten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Soweit in Abschnitt III. nicht anderslautend angegeben, haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft lediglich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten erfasst.

## Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In diesem gesonderten Passivposten werden Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als finanzielle Zuwendungen zu einer Investition des Anlagevermögens gewährt werden, abgebildet. Der Sonderposten wird analog zu den Abschreibungen aufgelöst.

## Rückstellungen

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde.

Abweichend von der grundsätzlich fristadäquaten Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch. Hiernach werden die Pensions- und Deputatsrückstellungen bei einer angenommenen pauschalen Laufzeit von fünfzehn Jahren mit einem von der Bundesbank ermittelten Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Wertansatz bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der vergangenen sieben Geschäftsjahre ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu ermitteln und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre.

Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen kommt die Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nicht zur Anwendung.

Die Pensions- und Deputatsrückstellungen werden unter Berücksichtigung des veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,79 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ("Projected Unit Credit Method") ermittelt, wobei neben der geschätzten Duration der begünstigten Mitarbeiter:innen auch folgende dynamische Komponenten berücksichtigt wurden:

- Lohn- und Gehaltstrend: 2,70 % p.a.
- Rententrend: 2,00 % p.a.

Der Marktzinssatz von 1,79 % p.a. basiert auf einer Abschätzung aus November 2022. Der Unterschied zu dem für Dezember 2022 veröffentlichten Abzinsungssatz (1,78 %) ist marginal und daher vernachlässigbar.

Effekte, die sich aus der Änderung des Rechnungszinssatzes ergeben, werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Zur Insolvenzsicherung und Finanzierung der Ansprüche der Mitarbeiter:innen aus Pensionen und Zeitwertkonten besteht zwischen OGE als Treugeberin und dem Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main, als Treuhänder ein doppelseitiges CTA Treuhandverhältnis.

Der Treuhänder hält und verwaltet das Treuhandvermögen für den Treugeber treuhänderisch und in vom Treuhandvermögen anderer Treugeber und dem Eigenvermögen des Treuhänders selbst getrennten Abrechnungsverbänden.

Das Treuhandvermögen erfüllt die Voraussetzungen, die § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB an Planvermögen stellt, da es dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient. Das Planvermögen ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert, der dem Marktwert entspricht, bilanziert und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen und den Rückstellungen für Zeitwertkonten saldiert. Zugehörige Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen werden ebenfalls saldiert. Sollte sich bei der Saldierung der Rückstellungen mit dem jeweils zugehörigen Planvermögen ein Aktivüberhang ergeben, so wird dieser auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Zusammengefasste sonstige Rückstellungen von nicht unerheblicher Bedeutung sind entsprechend § 285 Nr. 12 HGB erläutert.

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der späteren Aufzinsung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 277 Abs. 5 HGB unter den „Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ respektive den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ erfasst und als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen zur zukünftigen Entgeltabsenkung werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierfür werden die Verpflichtungen zunächst mit dem gemäß § 5 Abs. 2 ARegV anzuwendenden Zinssatz aufgezinst und anschließend unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für erhaltene Zahlungen vor dem Stichtag gebildet, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

## **Latente Steuern**

Mit VGT als Organträgerin besteht seit dem 1. Januar 2013 eine steuerliche Organschaft. Somit fällt OGE als Organgesellschaft nicht in den Anwendungsbereich des § 285 Nr. 29 HGB, hat daher keine latenten Steuern gebildet und auch keine Angaben nach § 285 Nr. 30 HGB gemacht.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 11,8 Mio. € enthalten im Wesentlichen Software.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten i.S.d. § 285 Nr. 22 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr auf 0,6 Mio. €. Davon entfallen 0,3 Mio. € auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände.

#### (2) Sachanlagevermögen

Zum Stichtag beträgt der Buchwert der Sachanlagen 1.764,7 Mio. €. Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von 238,9 Mio. € verteilen sich wie folgt:

• Grundstücke und Bauten	1,33 %
• Technische Anlagen und Maschinen	70,70 %
• Übrige Sachanlagen und Anlagen im Bau	27,97 %
	100,00 %

Die Zugänge bei den technischen Anlagen und Maschinen resultieren im Wesentlichen aus dem Neubau einer Anbindungsleitung an das LNG-Terminal 1 in Wilhelmshaven (115,1 Mio. €), dem Bau einer GDRM-Anlage in Wilhelmshaven (6,0 Mio. €), dem Neubau einer Maschineneinheit in Werne (16,1 Mio. €) sowie der Neuverlegung des Leitungsabschnittes „Gelsenkirchen - Heßler“ (4,7 Mio. €).

#### (3) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB) ist beigefügt.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen (36,1 Mio. €) betreffen mit 18,6 Mio. € Einlagen in die Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund, sowie mit 17,5 Mio. € Einlagen in die Zeelink GmbH & Co. KG (Zeelink), Essen. Die sonstigen Ausleihungen beinhalten im Wesentlichen zinslose Darlehen an Belegschaftsmitglieder.

#### (4) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Posten betreffen unfertige Leistungen (68,9 Mio. €), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (15,1 Mio. €), Waren (Gasvorräte im Leitungsnetz (37,2 Mio. €)) sowie Emissionsrechte (28,0 Mio. €).

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung der LiFo-Methode bei der Bewertung der Gasvorräte liegt bei 7,5 Mio. €.

## **(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem Dienstleistungs- und dem Transportgeschäft.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen in Höhe von 16,1 Mio. € aus dem Verrechnungsverkehr sowie mit 8,6 Mio. € aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Line WORX GmbH (Line WORX), Essen, und aus anrechenbaren Steuern gegenüber Vier Gas Services GmbH & Co. KG (VGS), Essen, in Höhe von 2,8 Mio. €, saldiert mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-0,9 Mio. €).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Wesentlichen Gewinnansprüche in Höhe von 16,9 Mio. € gegenüber der Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG (TENP), Essen, Forderungen aus einer Sicherheitsleistung in Höhe von 6,4 Mio. € gegenüber der Trading Hub Europe GmbH (THE), Ratingen, sowie Gewinnansprüche gegenüber der NETG in Höhe von 4,4 Mio. €.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen mit 37,4 Mio. € noch nicht realisierte künftige regulatorische Ansprüchen aus Mindererlösen, mit 30,5 Mio. € Erstattungsansprüche aus Umsatz- und Erdgassteuer sowie mit 18,1 Mio. € Abgrenzungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage. Am Bilanzstichtag sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 37,4 Mio. € mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vorhanden.

## **(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die flüssigen Mittel entfallen auf Kassenbestände auf den Betriebsstellen und Guthaben bei Kreditinstituten.

## **(7) Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt wie im Vorjahr 110,3 Mio. €. Alleinige Gesellschafterin der OGE ist VGT.

In die Kapitalrücklage wurden im Geschäftsjahr 250,0 Mio. € eingestellt.

Die Gewinnrücklagen (791,5 Mio. €) ergeben sich in Höhe von 75,4 Mio. € aus der unmittelbaren Einstellung von Auflösungsbeträgen aus der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG und resultieren aus den Geschäftsjahren 2009 und 2010. Zudem wurden in den Geschäftsjahren 2014 bis 2019 in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt 746,1 Mio. € aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Gewinnrücklagen in Höhe von 30,0 Mio. € wegen geringerer zu erwartenden Investitionen aufgelöst und an VGT ausgezahlt.

Die Gewinnrücklagen stellen in voller Höhe „andere Gewinnrücklagen“ nach § 266 Abs. 3 A. III Nr. 4 HGB dar.

## (8) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten die Pensionsrückstellungen (612,3 Mio. €), saldiert mit dem korrespondierenden Planvermögen bei der Helaba (581,2 Mio. €) sowie Rückstellungen für Gasdeputate (9,5 Mio. €).

Der Unterschiedsbetrag aus dem zugrunde gelegten Ansatz der Pensions- und Deputatsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 41,3 Mio. € bzw. 0,5 Mio. €. Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Pensionsrückstellungen belaufen sich auf 498,8 Mio. €. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in dieses Planvermögen in Höhe von 65,0 Mio. € vorgenommen worden.

Die Sonstigen Rückstellungen (553,8 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen mit 160,2 Mio. € Rückstellungen für die Demontage oberirdischer Anlagen, mit 133,6 Mio. € Rückstellungen für die Entfernung stillgelegter Leitungen, mit 89,0 Mio. € Rückstellungen für den Ausgleich des Regulierungskontos sowie mit 45,7 Mio. € personalbezogene Rückstellungen. Darüber hinaus bestehen Herausgabeverpflichtungen in Höhe von 36,3 Mio. € für in den Leitungen befindliches Erdgas.

In den personalbezogenen Rückstellungen ist der Passivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (62,9 Mio. €) mit den korrespondierenden Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lanzeitkonten (65,9 Mio. €) enthalten. Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Langzeitkonten belaufen sich auf 56,4 Mio. €. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in dieses Planvermögen in Höhe von 15,0 Mio. € vorgenommen worden.

## (9) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022:

	<b>Gesamt</b>	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€	€
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>857,18</b>	857,18	0,00	0,00
<b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>20.178.523,68</b>	20.178.523,68	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>99.416.077,54</b>	99.315.512,51	100.565,03	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>89.361.237,71</b>	89.361.237,71	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>38.603.252,57</b>	38.603.252,57	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>23.495.129,67</b>	23.495.129,67	0,00	0,00
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>29.273.973,91</b>	14.150.794,91	3.571.009,79	11.552.169,21
<i>(davon aus Steuern)</i>	<b>7.649.882,12</b>	7.649.882,12	0,00	0,00
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<b>3.933,90</b>	3.933,90	0,00	0,00
	<b><u>300.329.052,26</u></b>	<b><u>285.105.308,23</u></b>	<b><u>3.671.574,82</u></b>	<b><u>11.552.169,21</u></b>

Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021:

	<b>Gesamt</b>	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€	€
<b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>22.620.438,73</b>	22.620.438,73	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>40.326.806,35</b>	40.194.855,49	131.950,86	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>68.531.245,83</b>	68.531.245,83	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>35.111.660,43</b>	35.111.660,43	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>32.075.794,34</b>	32.075.794,34	0,00	0,00
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>19.330.758,55</b>	9.005.534,80	2.670.215,02	7.655.008,73
<i>(davon aus Steuern)</i>	<b>5.144.511,53</b>	5.144.511,53	0,00	0,00
	<b><u>217.996.704,23</u></b>	<b><u>207.539.529,62</u></b>	<b><u>2.802.165,88</u></b>	<b><u>7.655.008,73</u></b>

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren im Wesentlichen aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und Steuerumlagen mit VGT.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr, saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in diesem Posten nur in unwesentlicher Höhe enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG (NETRA), Schneiderkrug, aus dem Cashmanagement in Höhe von 29,4 Mio. € und aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,6 Mio. €, saldiert mit Gewinnansprüchen in Höhe von 8,6 Mio. €. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind darüber hinaus nur in unwesentlicher Höhe in diesem Posten enthalten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen mit 16,1 Mio. € aus erhaltenen Baukostenzuschüssen sowie mit 7,6 Mio. € aus Steuern.

## **(10) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15,5 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden.

## **Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es besteht weiterhin die per 4. August 2017 durch VGT abgeschlossene und per 15. Juli 2019 bis zum Jahr 2024 verlängerte Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. €. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen. Es existieren von dieser Kreditlinie eine Nebenkreditlinie auf der Ebene der VGT in Höhe von 10,0 Mio. € (Kontokorrentlinie) sowie zwei Nebenkreditlinien auf der Ebene der OGE in Höhe von 20,0 Mio. € (Kontokorrentlinie für den Cashpool) und 1,5 Mio. € (reserviert für Avale bzw. Bürgschaften). Im Februar 2022 wurde die zuvor bestehende, letztgenannte Nebenkreditlinie für Avale und Bürgschaften durch eine Nebenkreditlinie in gleicher Höhe mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 4. August 2024 ersetzt. Sämtliche unter der zuvor bestehenden Nebenkreditlinie ausstehenden Avale wurden in die neue Kreditlinie überführt und gelten als unter dem neuen Vertrag herausgelegt. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde ausschließlich die Avallinie durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 0,4 Mio. € in Anspruch genommen. Im August 2020 hat OGE eine weitere Avallinie in Höhe von 10,0 Mio. € abgeschlossen. Diese Linie war zum Stichtag 31. Dezember 2022 durch Bürgschaften in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € in Anspruch genommen. OGE rechnet nicht mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften, da diese Art von Bürgschaften lediglich der Absicherung von Lieferanten oder Kommunen dienen, falls OGE seinen zukünftigen Zahlungs- bzw. Rückbauverpflichtungen nicht nachkommen wird.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 235,1 Mio. € p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen 164,6 Mio. € p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 150,0 Mio. € und betreffen Bestellobligos. Davon entfallen 6,8 Mio. € auf verbundene Unternehmen.

## **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **(11) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 wurden entsprechend § 277 Abs. 1 HGB erfasst.

Die Umsatzerlöse resultieren mit 1.355,2 Mio. € aus dem Gastransportgeschäft sowie transportnahen Dienstleistungen und mit 218,9 Mio. € aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und werden überwiegend im Inland erzielt. 140,3 Mio. € der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen erzielt.

### **(12) Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Eigenleistungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3,3 Mio. € aktiviert.

### **(13) Sonstige betriebliche Erträge**

In diesem Posten sind im Wesentlichen in Höhe von 13,8 Mio. € Kostenerstattungen von Dritten für Leitungsumlegungen, in Höhe von 18,1 Mio. € Erträge aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. € enthalten. Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge in Höhe von 2,0 Mio. € enthalten.

### **(14) Materialaufwand**

Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für Antriebsenergie, Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte, auch an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage sowie Erdgassteuer zusammengefasst. Darüber hinaus sind Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten.

### **(15) Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 146,0 Mio. €. Die Abschreibungen entfallen mit 20,7 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit 125,3 Mio. € auf Sachanlagen. Im Geschäftsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,8 Mio. € vorgenommen worden.

## (16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen IT-Kosten, Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage und sonstige Verwaltungskosten. Periodenfremde Aufwendungen sind in diesem Posten nur in unwesentlicher Höhe enthalten.

## (17) Beteiligungsergebnis

	2022 €	2021 €
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	62.431.655,65	61.456.283,59
Erträge aus Beteiligungen	38.236.716,97	25.177.814,92
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.909,01	-2.232,04
	100.666.463,61	86.631.866,47

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Ergebnisabführungen der Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Essen, (53,2 Mio. €) und Line WORX (8,6 Mio. €). Die Erträge aus Beteiligungen resultieren überwiegend aus Beteiligungserträgen der TENP (16,9 Mio. €) und NETRA (8,6 Mio. €).

## (18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus Aufzinsungen von Rückstellungen, Zinserträge aus Körperschaft- und Gewerbesteuern aus Vorjahren sowie Zinserträge aus Darlehen und dem Verrechnungsverkehr.

## (19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nach § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Aufzinsungen von Rückstellungen belaufen sich auf 29,5 Mio. €. Davon entfallen 26,0 Mio. € auf die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Zeitwertkonten. Zudem sind in diesem Posten Aufwendungen aus der Bewertung des entsprechenden Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 285 Nr. 25 HGB in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von -65,3 Mio. € enthalten. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

## (20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen mit 81,3 Mio. € auf Konzernsteuerumlagen des Geschäftsjahres seitens VGT.

**(21) Sonstige Steuern**

In diesem Posten sind Grundsteuer, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

**(22) Aufwendungen aus der Ergebnisabführung**

Die Aufwendungen aus der Ergebnisabführung resultieren aus dem mit der VGT geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

## V. Sonstige Angaben

### Abführungssperre

Aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen (4,1 Mio. €) und der Bilanzierung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert (+ 88,9 Mio. € im Vergleich zu den Anschaffungskosten) nach § 268 Abs. 8 HGB ergibt sich ein Gesamtbetrag von 93,0 Mio. €, der der Abführungssperre unterliegt. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen) findet die Abführungssperre keine Anwendung.

### Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand im Sinne des § 285 Nr. 7 in Verbindung mit § 267 Abs. 5 HGB, d. h. ohne Geschäftsführung und Auszubildende betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres 358 gewerbliche Mitarbeiter:innen und 1.181 Angestellte (Vorjahr: 341 gewerbliche Mitarbeiter:innen und 1.154 Angestellte).

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende natürliche Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Nahestehende juristische Personen sind insbesondere VGT, VGS sowie die Beteiligungsgesellschaften.

Weder mit natürlichen noch mit juristischen nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr zu marktüblichen Bedingungen vereinbarte wesentliche Geschäfte stattgefunden.

### Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der VGT.

### Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs bestanden insbesondere mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungserlöse (140,4 Mio. €) sowie Aufwendungen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (234,7 Mio. €).

### Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Lincoln Hillier Webb

Vorsitzender

Vice President, British Columbia Investment Management Corporation

Hilko Schomerus bis 8.März 2023  
 Managing Director, Macquarie Capital (Europe) Limited

Pascal De Buck ab 9. März 2023  
 CEO & Managing Director, Fluxys Belgium SA & Fluxys SA  
 Permanent Representative der Fluxys SA, Statutory Director der Fluxys Europe SA

Frank Lehmann  
 Stellvertretender Vorsitzender  
 Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Önder Ata  
 Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Alexander Bögle  
 Senior Investment Manager, Private Equity & Infrastructure, MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH

Guy Lambert  
 Head of Utilities, Abu Dhabi Investment Authority (ADIA)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2022 für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von 0,1 Mio. € erhalten.

## **Geschäftsführung**

Mitglieder der Geschäftsführung waren im Berichtsjahr:

Dr. Jörg Bergmann  
 Geschäftsführer Business Services und Personal

Dr. Thomas Hübener  
 Geschäftsführer Technik

Dr. Frank Reiners  
 Geschäftsführer Finanzen und Regulierung

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von 2,7 Mio. €. Die Gesamtbezüge ehemaliger Geschäftsführer im Sinne des § 285 Nr. 9b HGB beliefen sich im Geschäftsjahr auf 0,4 Mio. €. Die für die ehemaligen Geschäftsführer gebildeten Rückstellungen für Pensionen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 7,5 Mio. €.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung i.S.d. § 285 Nr. 33 HGB, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

## Konzern

OGE selbst stellt mit Verweis auf § 291 HGB keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern wird mit befreiender Wirkung in den von VGT aufgestellten Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, einbezogen. VGT stellt für den kleinsten Kreis als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Vier Gas Holdings S.à r.l., Luxemburg, stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf. Beide Abschlüsse werden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 13. März 2023

Open Grid Europe GmbH

Die Geschäftsführung

DocuSigned by:  
*Jörg Bergmann*  
DEEE0EA6832E475...

Dr. Bergmann

DocuSigned by:  
*Th. Hüwener*  
68EFCDF82B06452...

Dr. Hüwener

DocuSigned by:  
*Frank Reiners*  
ECECA9B3642443A...

Dr. Reiners

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.177.470,43	299.387,65	0,00	0,00	11.476.858,08	5.885.385,30	1.528.289,56	0,00	7.413.674,86	4.063.183,22	5.292.085,13
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.468.919,72	7.512.303,23	-6.702.464,06	6.312.571,13	167.591.330,02	115.473.828,43	19.149.633,23	-6.702.464,06	127.920.997,60	39.670.332,42	44.995.091,29
3. Geleistete Anzahlungen	7.148.017,64	3.950.034,61	0,00	-6.312.571,13	4.785.481,12	0,00	0,00	0,00	0,00	4.785.481,12	7.148.017,64
	<b>178.794.407,79</b>	<b>11.761.725,49</b>	<b>-6.702.464,06</b>	<b>0,00</b>	<b>183.853.669,22</b>	<b>121.359.213,73</b>	<b>20.677.922,79</b>	<b>-6.702.464,06</b>	<b>135.334.672,46</b>	<b>48.518.996,76</b>	<b>57.435.194,06</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	322.578.258,79	3.184.757,97	-3.920,63	3.836.929,56	329.596.025,69	156.352.686,96	8.487.747,07	-3.710,96	164.836.723,07	164.759.302,62	166.225.571,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.050.604.646,95	168.869.672,07	-314.121,44	73.197.486,32	5.292.357.683,90	3.729.167.634,40	108.620.924,08	-310.963,47	3.837.477.595,01	1.454.880.088,89	1.321.437.012,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.779.916,76	5.143.604,26	-5.053.635,97	4.441.744,23	125.311.629,28	77.028.415,98	8.995.803,62	-4.480.060,47	81.544.159,13	43.767.470,15	43.751.500,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	121.148.204,45	61.670.031,06	0,00	-81.476.160,11	101.342.075,40	0,00	0,00	0,00	0,00	101.342.075,40	121.148.204,45
	<b>5.615.111.026,95</b>	<b>238.868.065,36</b>	<b>-5.371.678,04</b>	<b>0,00</b>	<b>5.848.607.414,27</b>	<b>3.962.548.737,34</b>	<b>126.104.474,77</b>	<b>-4.794.734,90</b>	<b>4.083.858.477,21</b>	<b>1.764.748.937,06</b>	<b>1.652.562.289,61</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	847.353.272,39	17.516.042,51	-25.000,00	0,00	864.844.314,90	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	864.344.315,90	846.853.273,39
2. Beteiligungen	197.915.016,41	18.585.708,14	0,00	0,00	216.500.724,55	0,00	0,00	0,00	0,00	216.500.724,55	197.915.016,41
3. Sonstige Ausleihungen	2.446.419,66	0,00	-116.053,60	0,00	2.330.366,06	104.410,33	13.101,18	0,00	117.511,51	2.222.854,55	2.352.009,33
	<b>1.047.714.708,46</b>	<b>36.101.750,65</b>	<b>-141.053,60</b>	<b>0,00</b>	<b>1.083.675.405,51</b>	<b>604.409,33</b>	<b>13.101,18</b>	<b>0,00</b>	<b>617.510,51</b>	<b>1.083.067.895,00</b>	<b>1.047.120.299,13</b>
	<b>6.841.620.143,20</b>	<b>286.731.541,50</b>	<b>-12.215.195,70</b>	<b>0,00</b>	<b>7.116.136.489,00</b>	<b>4.084.512.360,40</b>	<b>146.795.498,74</b>	<b>-11.497.198,96</b>	<b>4.219.810.660,18</b>	<b>2.896.335.828,82</b>	<b>2.757.117.782,80</b>

# Open Grid Europe GmbH

## Beteiligungsliste gem. § 285 Nr. 11 HGB

### Stand 31. Dezember 2022

Gesellschaft	Beteili- gungsanteil in %	Eigen- kapital (T€) <sup>1)</sup> 31.12.2022	Jahres- ergebnis (T€) <sup>1)</sup> 2022	Fußnote
<b>Wesentliche verbundene Unternehmen</b>				
Line WORX GmbH, Essen	100,00	84.725	8.579	2), 4)
MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	74.548	12.996	4)
Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Essen	100,00	64.150	53.165	2), 4)
Zeelink GmbH & Co. KG, Essen	75,00	740.787	1.251	4)
<b>Sonstige wesentliche Beteiligungen</b>				
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen	29,24	131.718	33.320	5)
NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug	55,94	64.701	14.921	4)
Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	233.360	18.611	4)
<b>Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung</b>				0
MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen	51,00	56	2	4)
NEL Beteiligungs GmbH, Essen	100,00	25	-1	2), 4)
Open Grid Regional GmbH, Essen	100,00	500	-1	2), 4)
PLEdoc GmbH, Essen	100,00	589	479	2), 4)
Zeelink-Verwaltungs-GmbH, Essen	75,00	36	2	4)
<b>Sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung</b>				
DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport-Gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Handewitt	24,99	5.702	1.186	4)
DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport-Gesellschaft mbH, Handewitt	24,99	88	2	3), 4)
evey GmbH, Essen	40,00	1.349	-243	3), 4)
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	29,24	76	2	5)
H2UB GmbH, Essen	40,00	68	-32	3), 4)
Liwacom Informationstechnik GmbH, Essen	33,33	601	206	3), 4)
NETRA GmbH-Norddeutsche Erdgas Transversale, Schneiderkrug	50,00	119	2	3), 4)
Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund	50,00	135.022	8.850	4)
Nordrheinische Erdgastransportleitungs-Verwaltungs-GmbH, Dortmund	50,00	43	1	3), 4)
PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig	1,33	1.801	212	3), 4)
Trading Hub Europe GmbH, Ratingen	9,09	6.077	577	3), 4)
Trans Europa Naturgas Pipeline Verwaltungs-GmbH, Essen	50,00	54	2	4)

<sup>1)</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den Bilanzierungsgrundsätzen nach HGB.

<sup>2)</sup> Ergebnisabführungsvertrag (Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich).

<sup>3)</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Vorjahr.

<sup>4)</sup> Gesellschaftsanteile werden von Open Grid Europe GmbH gehalten.

<sup>5)</sup> Gesellschaftsanteile werden von Line WORX GmbH gehalten.

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

## Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2022

Aktiva	€	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidie- rungsspalte	Gesamt
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		3.759.556,49	7.183,57	296.443,16	0,00	4.063.183,22
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		35.506.941,80	582.477,31	3.580.913,31	0,00	39.670.332,42
3. Geleistete Anzahlungen		3.482.923,78	90.757,44	1.211.799,90	0,00	4.785.481,12
		<b>42.749.422,07</b>	<b>680.418,32</b>	<b>5.089.156,37</b>	<b>0,00</b>	<b>48.518.996,76</b>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		154.083.074,77	188.836,07	10.487.391,78	0,00	164.759.302,62
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.454.350.864,31	11.796,43	517.428,15	0,00	1.454.880.088,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.689.665,42	139.457,92	12.938.346,81	0,00	43.767.470,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		98.143.417,74	44.304,49	3.154.353,17	0,00	101.342.075,40
		<b>1.737.267.022,24</b>	<b>384.394,91</b>	<b>27.097.519,91</b>	<b>0,00</b>	<b>1.764.748.937,06</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	864.344.315,90	0,00	864.344.315,90
2. Beteiligungen		0,00	0,00	216.500.724,55	0,00	216.500.724,55
3. Sonstige Ausleihungen		1.389.120,08	25.773,40	807.961,07	0,00	2.222.854,55
		<b>1.389.120,08</b>	<b>25.773,40</b>	<b>1.081.653.001,52</b>	<b>0,00</b>	<b>1.083.067.895,00</b>
		<b>1.781.405.564,39</b>	<b>1.090.586,63</b>	<b>1.113.839.677,80</b>	<b>0,00</b>	<b>2.896.335.828,82</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		14.248.276,56	1.512,89	878.981,59	0,00	15.128.771,04
2. Unfertige Leistungen		4.264.334,63	0,00	64.642.827,04	0,00	68.907.161,67
3. Waren		37.204.872,29	0,00	0,00	0,00	37.204.872,29
4. Sonstige Vorräte		27.977.588,51	0,00	0,00	0,00	27.977.588,51
		<b>83.695.071,99</b>	<b>1.512,89</b>	<b>65.521.808,63</b>	<b>0,00</b>	<b>149.218.393,51</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		17.294.244,70	930.843,96	21.708.373,17	0,00	39.933.461,83
2. Forderungen gegen Gesellschafter		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.441.925,08	49.945,78	25.045.224,72	0,00	26.537.095,58
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.749.785,87	0,00	27.707.672,55	-125,68	30.457.332,74
5. Sonstige Vermögensgegenstände		82.172.665,83	513.236,32	6.958.554,04	0,00	89.644.456,19
<i>davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>37.430.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>37.430.000,00</i>
		<b>103.658.621,48</b>	<b>1.494.026,06</b>	<b>81.419.824,48</b>	<b>-125,68</b>	<b>186.572.346,34</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		60.388.379,57	1.441.351,28	150.133.693,37	0,00	211.963.424,22
		<b>247.742.073,04</b>	<b>2.936.890,23</b>	<b>297.075.326,48</b>	<b>-125,68</b>	<b>547.754.164,07</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.369.516,60</b>	<b>17.055,15</b>	<b>707.796,72</b>	<b>0,00</b>	<b>2.094.368,47</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>E. Kapitalverrechnungsposten</b>		<b>526.753.337,36</b>	<b>0,00</b>	<b>1.461.343,61</b>	<b>-528.214.680,97</b>	<b>0,00</b>
		<b>2.557.270.491,39</b>	<b>4.044.532,01</b>	<b>1.413.084.144,61</b>	<b>-528.214.806,65</b>	<b>3.446.184.361,36</b>

<b>Passiva</b>		€	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidie- rungsspalte	Gesamt
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>						
I.	Gezeichnetes Kapital		67.849.464,19	44.129,73	42.430.738,08	0,00	110.324.332,00
II.	Kapitalrücklage		1.004.727.386,71	653.481,22	628.322.199,85	0,00	1.633.703.067,78
III.	Gewinnrücklagen		762.475.612,87	30.176,59	29.014.790,15	0,00	791.520.579,61
			<b>1.835.052.463,77</b>	<b>727.787,54</b>	<b>699.767.728,08</b>	<b>0,00</b>	<b>2.535.547.979,39</b>
<b>B.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>509.398,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>509.398,04</b>
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>						
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		25.547.230,18	473.997,14	14.491.348,35	0,00	40.512.575,67
2.	Steuerrückstellungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Sonstige Rückstellungen		526.249.851,63	596.254,52	26.954.384,19	0,00	553.800.490,34
			<b>551.797.081,81</b>	<b>1.070.251,66</b>	<b>41.445.732,54</b>	<b>0,00</b>	<b>594.313.066,01</b>
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>						
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		651,72	15,17	190,29	0,00	857,18
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		651,72	15,17	190,29	0,00	857,18
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		7.085.168,30	0,00	13.093.355,38	0,00	20.178.523,68
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		7.085.168,30	0,00	13.093.355,38	0,00	20.178.523,68
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90.924.235,66	108.639,86	8.383.202,02	0,00	99.416.077,54
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		90.837.851,26	108.504,36	8.369.156,62	0,00	99.315.512,24
	<i>davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren</i>		86.384,40	135,50	14.045,40	0,00	100.565,30
	<i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		23.813.642,79	554.384,64	64.993.210,28	0,00	89.361.237,71
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		23.813.642,79	554.384,64	64.993.210,28	0,00	89.361.237,71
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.353.471,83	168,72	33.249.612,02	0,00	38.603.252,57
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		5.353.471,83	168,72	33.249.612,02	0,00	38.603.252,57
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.707.956,04	270,87	21.787.028,44	-125,68	23.495.129,67
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		1.707.956,04	270,87	21.787.028,44	-125,68	23.495.129,67
7.	Sonstige Verbindlichkeiten		25.798.306,28	93.406,44	3.382.261,19	0,00	29.273.973,91
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		11.204.428,22	93.406,44	2.852.960,24	0,00	14.150.794,90
	<i>davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren</i>		3.272.757,93	0,00	298.251,87	0,00	3.571.009,80
	<i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>		11.321.120,13	0,00	231.049,08	0,00	11.552.169,21
	<i>davon aus Steuern</i>		6.467.641,61	52.804,84	1.129.435,67	0,00	7.649.882,12
			<b>154.683.432,62</b>	<b>756.885,70</b>	<b>144.888.859,62</b>	<b>-125,68</b>	<b>300.329.052,26</b>
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>15.228.115,15</b>	<b>0,00</b>	<b>256.750,51</b>	<b>0,00</b>	<b>15.484.865,66</b>
<b>F.</b>	<b>Kapitalverrechnungsposten</b>		<b>0,00</b>	<b>1.489.607,11</b>	<b>526.725.073,86</b>	<b>-528.214.680,97</b>	<b>0,00</b>
			<b>2.557.270.491,39</b>	<b>4.044.532,01</b>	<b>1.413.084.144,61</b>	<b>-528.214.806,65</b>	<b>3.446.184.361,36</b>

## **Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es besteht weiterhin die per 4. August 2017 durch VGT abgeschlossene und per 15. Juli 2019 bis zum Jahr 2024 verlängerte Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. €. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen. Es existieren von dieser Kreditlinie eine Nebenkreditlinie auf der Ebene der VGT in Höhe von 10,0 Mio. € (Kontokorrentlinie) sowie zwei Nebenkreditlinien auf der Ebene der OGE in Höhe von 20,0 Mio. € (Kontokorrentlinie für den Cashpool) und 1,5 Mio. € (reserviert für Avale bzw. Bürgschaften). Im Februar 2022 wurde die zuvor bestehende, letztgenannte Nebenkreditlinie für Avale und Bürgschaften durch eine Nebenkreditlinie in gleicher Höhe mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 4. August 2024 ersetzt. Sämtliche unter der zuvor bestehenden Nebenkreditlinie ausstehenden Avale wurden in die neue Kreditlinie überführt und gelten als unter dem neuen Vertrag herausgelegt. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde ausschließlich die Avallinie durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 0,4 Mio. € in Anspruch genommen. Im August 2020 hat OGE eine weitere Avallinie in Höhe von 10,0 Mio. € abgeschlossen. Diese Linie war zum Stichtag 31. Dezember 2022 durch Bürgschaften in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € in Anspruch genommen. OGE rechnet nicht mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften, da diese Art von Bürgschaften lediglich der Absicherung von Lieferanten oder Kommunen dienen, falls OGE seinen zukünftigen Zahlungs- bzw. Rückbauverpflichtungen nicht nachkommen wird.

Die Nebenkreditlinien werden den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 235,1 Mio. € p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen 164,6 Mio. € p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 150,0 Mio. € und betreffen Bestellobligos. Diese werden gemäß Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung 141,2 Mio. €, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors 0,1 Mio. € und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors 8,7 Mio. €.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 6,8 Mio. € auf verbundene Unternehmen.

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

€	Gasfern- leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	1.386.918.313,40	7.792.649,87	179.384.067,35	1.574.095.030,63
2. Bestandsveränderungen	-883.634,62	0,00	10.912.517,05	10.028.882,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	22.866.488,03	0,00	0,00	22.866.488,03
4. Sonstige betriebliche Erträge	36.060.019,57	14.078,87	1.223.307,06	37.297.405,51
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	12.548,59	131,10	4.622,39	17.302,07
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-440.929.009,56	-13.084,01	-6.894.179,07	-447.836.272,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-515.815.545,08	-82.474,13	-52.138.382,14	-568.036.401,35
	<b>-956.744.554,64</b>	<b>-95.558,14</b>	<b>-59.032.561,21</b>	<b>-1.015.872.673,99</b>
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-95.262.301,02	-1.820.663,58	-54.111.499,53	-151.194.464,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-32.045.054,75	-541.373,08	-18.119.511,20	-50.705.939,02
- davon für Altersversorgung	-16.822.725,92	-250.829,07	-9.192.200,02	-26.265.755,00
	<b>-127.307.355,77</b>	<b>-2.362.036,66</b>	<b>-72.231.010,73</b>	<b>-201.900.403,16</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-139.769.497,34	-982.247,80	-6.030.652,42	-146.782.397,56
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.231.704,24	-1.054.667,74	-20.359.180,52	-87.645.552,50
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-194.485,86	-2.077,61	-73.255,98	-269.819,45
9. Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	100.666.463,61	100.666.463,61
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	38.236.716,97	38.236.716,97
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	7.670.274,88	7.670.274,88
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	62.431.655,65	62.431.655,65
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	62.431.655,65	62.431.655,65
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	-1.909,01	-1.909,01
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	-1.909,01	-1.909,01
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.448.131,85	16.893,03	686.933,27	3.151.958,15
- davon von verbundenen Unternehmen	76.974,36	1.643,63	66.836,20	145.454,19
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61.030.785,60	-1.073.541,80	-32.841.212,60	-94.945.540,01
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-19.770.253,96	-307.741,51	-9.408.473,44	-29.486.468,92
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62.055.178,48	-1.444.960,10	-18.120.896,93	-81.621.035,51
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>34.270.242,17</b>	<b>810.609,52</b>	<b>84.257.773,94</b>	<b>119.338.625,63</b>
14. Sonstige Steuern	-403.714,23	-2.669,99	-109.563,25	-515.947,47
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-33.866.527,94	-807.939,53	-84.148.210,69	-118.822.678,16
<b>16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17. Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# **Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)**

## **Vorbemerkungen**

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 4. Januar 2022 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die den drei Tätigkeitsabschlüssen zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

## **Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG**

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022 nach Tätigkeiten

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.177.470,43	299.387,65	0,00	0,00	11.476.858,08	5.885.385,30	1.528.289,56	0,00	7.413.674,86	4.063.183,22	5.292.085,13
<i>davon Gasfernleitung</i>	9.758.695,43	225.543,68	0,00	0,00	9.984.239,10	4.863.870,87	1.360.811,75	0,00	6.224.682,62	3.759.556,49	4.884.335,46
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	30.545,25	2.335,68	0,00	0,00	32.880,93	23.993,55	1.703,82	0,00	25.697,37	7.183,56	8.105,76
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	1.388.229,75	71.508,29	0,00	0,00	1.459.738,04	997.520,88	165.773,99	0,00	1.163.294,87	296.443,18	399.643,91
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.468.919,72	7.512.303,23	-6.702.464,06	6.312.571,13	167.591.330,02	115.473.828,43	19.149.633,23	-6.702.464,06	127.920.997,60	39.670.332,42	44.995.091,29
<i>davon Gasfernleitung</i>	140.609.482,59	6.262.596,38	-4.444.729,78	4.997.233,22	147.424.582,42	100.648.040,93	15.714.329,47	-4.444.729,78	111.917.640,62	35.506.941,80	39.912.826,95
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	4.970.113,45	221.627,03	-1.300.621,23	56.332,39	3.947.451,63	3.728.689,85	936.905,68	-1.300.621,23	3.364.974,29	582.477,33	1.241.676,22
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	14.889.323,68	1.028.079,82	-957.113,05	1.259.005,52	16.219.295,98	11.097.097,65	2.498.398,08	-957.113,05	12.638.382,69	3.580.913,29	3.840.588,12
Geleistete Anzahlungen	7.148.017,64	3.950.034,61	0,00	-6.312.571,13	4.785.481,12	0,00	0,00	0,00	0,00	4.785.481,12	7.148.017,64
<i>davon Gasfernleitung</i>	5.548.544,86	2.931.612,15	0,00	-4.997.233,22	3.482.923,79	0,00	0,00	0,00	0,00	3.482.923,79	5.534.811,61
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	61.031,48	86.058,34	0,00	-56.332,39	90.757,43	0,00	0,00	0,00	0,00	90.757,43	67.086,23
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	1.538.441,30	932.364,12	0,00	-1.259.005,52	1.211.799,90	0,00	0,00	0,00	0,00	1.211.799,90	1.546.119,80
	<b>178.794.407,79</b>	<b>11.761.725,49</b>	<b>-6.702.464,06</b>	<b>0,00</b>	<b>183.853.669,22</b>	<b>121.359.213,73</b>	<b>20.677.922,79</b>	<b>-6.702.464,06</b>	<b>135.334.672,46</b>	<b>48.518.996,76</b>	<b>57.435.194,06</b>
<b>Sachanlagen</b>											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	322.578.258,79	3.184.757,97	-3.920,63	3.836.929,56	329.596.025,69	156.352.686,96	8.487.747,07	-3.710,96	164.836.723,07	164.759.302,62	166.225.571,83
<i>davon Gasfernleitung</i>	292.178.990,13	3.142.457,29	-3.920,63	3.836.889,21	299.154.416,01	137.233.572,25	7.841.479,96	-3.710,96	145.071.341,24	154.083.074,76	154.732.549,60
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	442.733,46	0,00	0,00	0,00	442.733,46	242.041,72	11.855,66	0,00	253.897,38	188.836,08	223.609,35
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	29.956.535,19	42.300,68	0,00	40,35	29.998.876,22	18.877.072,99	634.411,45	0,00	19.511.484,45	10.487.391,78	11.269.412,88
Technische Anlagen und Maschinen	5.050.604.646,95	168.869.672,07	-314.121,44	73.197.486,32	5.292.357.683,90	3.729.167.634,40	108.620.924,08	-310.963,47	3.837.477.595,01	1.454.880.088,89	1.321.437.012,55
<i>davon Gasfernleitung</i>	5.045.057.213,37	168.840.344,07	-314.121,44	73.176.364,37	5.286.759.800,37	3.724.145.300,66	108.574.598,84	-310.963,47	3.832.408.936,02	1.454.350.864,35	1.320.926.026,56
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	2.370.401,15	0,00	0,00	0,00	2.370.401,15	2.357.019,15	1.585,57	0,00	2.358.604,72	11.796,43	17.563,90
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	3.177.032,44	29.328,00	0,00	21.121,95	3.227.482,38	2.665.314,59	44.739,67	0,00	2.710.054,26	517.428,12	493.422,09
Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.779.916,76	5.143.604,26	-5.053.635,97	4.441.744,23	125.311.629,28	77.028.415,98	8.995.803,62	-4.480.060,47	81.544.159,13	43.767.470,15	43.751.500,78
<i>davon Gasfernleitung</i>	75.146.684,42	3.554.790,85	-3.180.210,81	4.086.046,69	79.607.311,16	45.353.223,00	6.339.915,15	-2.775.492,41	48.917.645,75	30.689.665,41	31.770.386,89
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	283.775,30	45.506,25	-35.993,90	0,00	293.287,65	157.231,65	28.619,67	-32.021,58	153.829,73	139.457,92	140.462,94
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	45.349.457,04	1.543.307,16	-1.837.431,27	355.697,54	45.411.030,47	31.517.961,32	2.627.268,80	-1.672.546,48	32.472.683,65	12.938.346,82	11.840.650,95
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	121.148.204,45	61.670.031,06	0,00	-81.476.160,11	101.342.075,40	0,00	0,00	0,00	0,00	101.342.075,40	121.148.204,45
<i>davon Gasfernleitung</i>	119.760.889,46	59.359.039,18	0,00	-80.976.510,92	98.143.417,72	0,00	0,00	0,00	0,00	98.143.417,72	120.102.834,54
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	36.228,27	8.076,22	0,00	0,00	44.304,48	0,00	0,00	0,00	0,00	44.304,48	47.572,47
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	1.351.086,72	2.302.915,66	0,00	-499.649,19	3.154.353,19	0,00	0,00	0,00	0,00	3.154.353,19	997.797,44
	<b>5.615.111.026,95</b>	<b>238.868.065,36</b>	<b>-5.371.678,04</b>	<b>0,00</b>	<b>5.848.607.414,27</b>	<b>3.962.548.737,34</b>	<b>126.104.474,77</b>	<b>-4.794.734,90</b>	<b>4.083.858.477,21</b>	<b>1.764.748.937,06</b>	<b>1.652.562.289,61</b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	847.353.272,39	17.516.042,51	-25.000,00	0,00	864.844.314,90	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	864.344.315,90	846.853.273,39
<i>davon Gasfernleitung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	<i>847.353.272,39</i>	<i>17.516.042,51</i>	<i>-25.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>864.844.314,90</i>	<i>499.999,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>499.999,00</i>	<i>864.344.315,90</i>	<i>846.853.273,39</i>
Beteiligungen	197.915.016,41	18.585.708,14	0,00	0,00	216.500.724,55	0,00	0,00	0,00	0,00	216.500.724,55	197.915.016,41
<i>davon Gasfernleitung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	<i>197.915.016,41</i>	<i>18.585.708,14</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>216.500.724,55</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>216.500.724,55</i>	<i>197.915.016,41</i>
Sonstige Ausleihungen	2.456.419,66	0,00	-116.053,60	0,00	2.340.366,06	104.410,33	13.101,18	0,00	117.511,51	2.222.854,55	2.352.009,33
<i>davon Gasfernleitung</i>	<i>1.549.018,24</i>	<i>0,00</i>	<i>-85.795,40</i>	<i>0,00</i>	<i>1.463.222,84</i>	<i>65.841,15</i>	<i>8.261,60</i>	<i>0,00</i>	<i>74.102,76</i>	<i>1.389.120,08</i>	<i>1.444.679,78</i>
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	<i>28.740,11</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.591,83</i>	<i>0,00</i>	<i>27.148,28</i>	<i>1.221,60</i>	<i>153,28</i>	<i>0,00</i>	<i>1.374,88</i>	<i>25.773,40</i>	<i>29.616,52</i>
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	<i>878.661,31</i>	<i>0,00</i>	<i>-28.666,37</i>	<i>0,00</i>	<i>849.994,94</i>	<i>37.347,58</i>	<i>4.686,29</i>	<i>0,00</i>	<i>42.033,87</i>	<i>807.961,07</i>	<i>877.713,03</i>
	<b>1.047.724.708,46</b>	<b>36.101.750,65</b>	<b>-141.053,60</b>	<b>0,00</b>	<b>1.083.685.405,51</b>	<b>604.409,33</b>	<b>13.101,18</b>	<b>0,00</b>	<b>617.510,51</b>	<b>1.083.067.895,00</b>	<b>1.047.120.299,13</b>
	<b>6.841.630.143,20</b>	<b>286.731.541,50</b>	<b>-12.215.195,70</b>	<b>0,00</b>	<b>7.116.146.489,00</b>	<b>4.084.512.360,40</b>	<b>146.795.498,74</b>	<b>-11.497.198,96</b>	<b>4.219.810.660,18</b>	<b>2.896.335.828,82</b>	<b>2.757.117.782,80</b>

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

## Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2021

Aktiva	€	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidie- rungsspalte	Gesamt
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		4.884.335,46	8.105,77	399.643,90	0,00	5.292.085,13
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		39.912.826,93	1.241.676,21	3.840.588,15	0,00	44.995.091,29
3. Geleistete Anzahlungen		5.534.811,63	67.086,23	1.546.119,78	0,00	7.148.017,64
		<b>50.331.974,02</b>	<b>1.316.868,21</b>	<b>5.786.351,83</b>	<b>0,00</b>	<b>57.435.194,06</b>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		154.732.549,59	223.609,36	11.269.412,88	0,00	166.225.571,83
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.320.926.026,56	17.563,90	493.422,09	0,00	1.321.437.012,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		31.770.386,90	140.462,93	11.840.650,95	0,00	43.751.500,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		120.102.834,54	47.572,47	997.797,44	0,00	121.148.204,45
		<b>1.627.531.797,59</b>	<b>429.208,66</b>	<b>24.601.283,36</b>	<b>0,00</b>	<b>1.652.562.289,61</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	846.853.273,39	0,00	846.853.273,39
2. Beteiligungen		0,00	0,00	197.915.016,41	0,00	197.915.016,41
3. Sonstige Ausleihungen		1.444.679,78	29.616,52	877.713,03	0,00	2.352.009,33
		<b>1.444.679,78</b>	<b>29.616,52</b>	<b>1.045.646.002,83</b>	<b>0,00</b>	<b>1.047.120.299,13</b>
		<b>1.679.308.451,39</b>	<b>1.775.693,39</b>	<b>1.076.033.638,02</b>	<b>0,00</b>	<b>2.757.117.782,80</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.953.965,56	2.855,19	1.319.094,59	0,00	14.275.915,34
2. Unfertige Leistungen		4.971.202,39	0,00	53.907.076,85	0,00	58.878.279,24
3. Waren		50.187.710,30	0,00	0,00	0,00	50.187.710,30
4. Sonstige Vorräte		7.137.719,16	0,00	0,00	0,00	7.137.719,16
		<b>75.250.597,41</b>	<b>2.855,19</b>	<b>55.226.171,44</b>	<b>0,00</b>	<b>130.479.624,04</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		32.805.456,54	436.333,01	2.871.752,49	0,00	36.113.542,04
2. Forderungen gegen Gesellschafter		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		808.984,08	14.871,45	24.546.916,74	-32,57	25.370.739,70
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.480.825,29	0,00	29.764.492,99	-2,51	32.245.315,77
5. Sonstige Vermögensgegenstände		19.742.458,48	34.511,52	1.576.346,38	0,00	21.353.316,38
<i>davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
		<b>55.837.724,39</b>	<b>485.715,98</b>	<b>58.759.508,60</b>	<b>-35,08</b>	<b>115.082.913,89</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		36.159.469,07	549.824,85	31.170.317,63	0,00	67.879.611,55
		<b>167.247.790,87</b>	<b>1.038.396,02</b>	<b>145.155.997,67</b>	<b>-35,08</b>	<b>313.442.149,48</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.599.954,79</b>	<b>18.297,53</b>	<b>648.020,28</b>	<b>0,00</b>	<b>2.266.272,60</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>1.512.435,51</b>	<b>31.005,54</b>	<b>897.939,93</b>	<b>0,00</b>	<b>2.441.380,98</b>
<b>E. Kapitalverrechnungsposten</b>		<b>448.633.613,44</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-448.633.613,44</b>	<b>0,00</b>
		<b>2.298.302.246,00</b>	<b>2.863.392,48</b>	<b>1.222.735.595,90</b>	<b>-448.633.648,52</b>	<b>3.075.267.585,86</b>

Passiva	€	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidie- rungsspalte	Gesamt
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital		67.196.470,27	71.053,25	43.056.808,48	0,00	110.324.332,00
II. Kapitalrücklage		842.787.446,52	891.159,75	540.024.461,51	0,00	1.383.703.067,78
III. Gewinnrücklagen		762.029.085,61	48.587,31	29.442.906,69	0,00	791.520.579,61
		<b>1.672.013.002,40</b>	<b>1.010.800,31</b>	<b>612.524.176,68</b>	<b>0,00</b>	<b>2.285.547.979,39</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>126.958,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>126.958,40</b>
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.837.603,64	119.673,23	3.465.812,13	0,00	9.423.089,00
2. Steuerrückstellungen		5.365,45	62,46	2.580,23	0,00	8.008,14
3. Sonstige Rückstellungen		534.793.059,87	625.188,75	22.703.800,35	0,00	558.122.048,97
		<b>540.636.028,96</b>	<b>744.924,44</b>	<b>26.172.192,71</b>	<b>0,00</b>	<b>567.553.146,11</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		13.870.034,80	0,00	8.750.403,93	0,00	22.620.438,73
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>13.870.034,80</i>	<i>0,00</i>	<i>8.750.403,93</i>	<i>0,00</i>	<i>22.620.438,73</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		36.700.223,76	37.113,11	3.589.469,48	0,00	40.326.806,35
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>36.568.272,90</i>	<i>37.113,11</i>	<i>3.589.469,48</i>	<i>0,00</i>	<i>40.194.855,49</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>		<i>131.950,86</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>131.950,86</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		6.937.268,67	81.131,49	61.512.845,67	0,00	68.531.245,83
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>6.937.268,67</i>	<i>81.131,49</i>	<i>61.512.845,67</i>	<i>0,00</i>	<i>68.531.245,83</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.309.925,02	0,00	31.801.767,98	-32,57	35.111.660,43
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>3.309.925,02</i>	<i>0,00</i>	<i>31.801.767,98</i>	<i>-32,57</i>	<i>35.111.660,43</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.496.624,06	2,90	28.579.169,89	-2,51	32.075.794,34
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>3.496.624,06</i>	<i>2,90</i>	<i>28.579.169,89</i>	<i>-2,51</i>	<i>32.075.794,34</i>
6. Sonstige Verbindlichkeiten		17.471.173,93	41.802,75	1.817.781,87	0,00	19.330.758,55
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>7.246.519,29</i>	<i>41.802,75</i>	<i>1.717.212,76</i>	<i>0,00</i>	<i>9.005.534,80</i>
<i>davon aus Steuern</i>		<i>2.632.104,27</i>	<i>0,00</i>	<i>38.110,75</i>	<i>0,00</i>	<i>2.670.215,02</i>
		<b>81.785.250,24</b>	<b>160.050,25</b>	<b>136.051.438,82</b>	<b>-35,08</b>	<b>217.996.704,23</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>3.741.006,00</b>	<b>0,00</b>	<b>301.791,73</b>	<b>0,00</b>	<b>4.042.797,73</b>
<b>F. Kapitalverrechnungsposten</b>		<b>0,00</b>	<b>947.617,48</b>	<b>447.685.995,96</b>	<b>-448.633.613,44</b>	<b>0,00</b>
		<b>2.298.302.246,00</b>	<b>2.863.392,48</b>	<b>1.222.735.595,90</b>	<b>-448.633.648,52</b>	<b>3.075.267.585,86</b>

## **Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es besteht weiterhin die per 4. August 2017 durch VGT abgeschlossene und per 15. Juli 2019 bis zum Jahr 2024 verlängerte Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. €. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen. Es existieren von dieser Kreditlinie eine Nebenkreditlinie auf der Ebene der VGT in Höhe von 10,0 Mio. € (Kontokorrentlinie) sowie zwei Nebenkreditlinien auf der Ebene der OGE in Höhe von 20,0 Mio. € (Kontokorrentlinie für den Cashpool) und 1,5 Mio. € (reserviert für Avale bzw. Bürgschaften). Zum Stichtag 31. Dezember 2021 wurde ausschließlich die Avallinie durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,2 Mio. € in Anspruch genommen. Im August 2020 hat OGE eine weitere Avallinie in Höhe von 10,0 Mio. € abgeschlossen. Diese Linie war zum Stichtag 31. Dezember 2021 durch Bürgschaften in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € in Anspruch genommen. OGE rechnet nicht mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften, da diese Art von Bürgschaften lediglich der Absicherung von Lieferanten oder Kommunen dienen, falls OGE seinen zukünftigen Zahlungs- bzw. Rückbauverpflichtungen nicht nachkommen wird.

Die Nebenkreditlinien werden den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 210,6 Mio. € p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen 157,4 Mio. € p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 331,6 Mio. € und betreffen Bestellobligos. Diese werdengemäß Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung 300,9 Mio. €, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors 0,1 Mio. € und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors 30,6 Mio. €.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 8,5 Mio. € auf verbundene Unternehmen.

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

€	Gasfern- leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	962.762.804,03	7.492.763,40	242.008.541,28	1.212.264.108,71
2. Bestandsveränderungen	-1.379.095,70	0,00	-50.757.096,45	-52.136.192,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	21.731.555,27	0,00	0,00	21.731.555,27
4. Sonstige betriebliche Erträge	38.902.244,83	6.987,74	1.666.054,58	40.575.287,16
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	14.435,10	184,00	5.501,63	20.120,73
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-72.996.430,87	-14.156,78	-6.222.943,91	-79.233.531,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-452.166.961,82	-100.882,45	-47.258.361,01	-499.526.205,28
	<b>-525.163.392,70</b>	<b>-115.039,22</b>	<b>-53.481.304,92</b>	<b>-578.759.736,84</b>
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-86.590.218,30	-1.836.779,44	-51.469.001,65	-139.895.999,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-29.280.378,64	-535.882,73	-17.325.475,07	-47.141.736,44
- davon für Altersversorgung	-15.448.775,60	-231.671,19	-8.791.429,94	-24.471.876,73
	<b>-115.870.596,94</b>	<b>-2.372.662,17</b>	<b>-68.794.476,71</b>	<b>-187.037.735,82</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-136.890.795,30	-1.315.525,52	-5.556.576,53	-143.762.897,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.206.860,30	-1.200.350,88	-21.777.237,06	-89.184.448,25
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-20.007,20	-254,71	-7.615,91	-27.877,82
9. Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	86.631.866,47	86.631.866,47
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	25.177.814,92	25.177.814,92
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	10.661.739,52	10.661.739,52
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	61.456.283,59	61.456.283,59
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	61.456.283,59	61.456.283,59
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	-2.232,04	-2.232,04
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	-2.232,04	-2.232,04
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	478.833,23	6.791,68	348.234,01	833.858,92
- davon von verbundenen Unternehmen	68.918,08	967,09	50.342,39	120.227,56
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.888.351,98	-262.624,81	-7.620.920,22	-38.771.897,01
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-57.671.583,88	-811.184,07	-23.519.987,20	-82.002.755,15
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.817.375,04	-589.681,87	-29.142.904,52	-68.549.961,42
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>108.658.969,41</b>	<b>1.650.658,35</b>	<b>93.524.179,94</b>	<b>203.833.807,70</b>
14. Sonstige Steuern	-404.706,73	-4.736,21	-194.687,41	-604.130,35
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-108.254.262,68	-1.645.922,14	-93.329.492,53	-203.229.677,35
<b>16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17. Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# **Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)**

## **Vorbemerkungen**

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 10. August 2021 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die den drei Tätigkeitsabschlüssen zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

## **Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG**

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

## Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021 nach Tätigkeiten

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.904.365,38	115.854,57	-842.749,52	0,00	11.177.470,43	4.772.461,14	1.955.673,68	-842.749,52	5.885.385,30	5.292.085,13	7.131.904,24
<i>davon Gasfernleitung</i>	10.271.105,61	78.533,17	-604.672,78	0,00	9.744.966,00	3.681.081,14	1.784.222,18	-604.672,78	4.860.630,54	4.884.335,46	6.604.727,15
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	43.015,90	832,78	-7.669,02	0,00	36.179,66	33.777,68	1.965,24	-7.669,02	28.073,90	8.105,76	8.224,55
<i>davon Tätigkeiten außerhab des Gassektors</i>	1.590.243,87	36.488,62	-230.407,72	0,00	1.396.324,77	1.057.602,32	169.486,26	-230.407,72	996.680,86	399.643,91	518.952,54
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156.072.150,33	6.752.107,29	-3.948.750,23	1.593.412,33	160.468.919,72	99.808.189,21	19.613.668,94	-3.948.029,72	115.473.828,43	44.995.091,29	56.263.961,12
<i>davon Gasfernleitung</i>	135.828.734,07	5.314.481,39	-2.287.461,60	1.324.446,27	140.180.200,13	86.309.587,38	16.244.626,31	-2.286.840,51	100.267.373,18	39.912.826,95	49.977.561,66
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	4.904.087,27	404.149,16	-180.209,48	94.088,52	5.222.115,47	2.888.632,78	1.271.921,21	-180.114,74	3.980.439,25	1.241.676,22	1.661.234,07
<i>davon Tätigkeiten außerhab des Gassektors</i>	15.339.328,99	1.033.476,74	-1.481.079,15	174.877,54	15.066.604,12	10.609.969,05	2.097.121,42	-1.481.074,47	11.226.016,00	3.840.588,12	4.625.165,39
Geleistete Anzahlungen	3.396.470,66	5.344.959,31	0,00	-1.593.412,33	7.148.017,64	0,00	0,00	0,00	0,00	7.148.017,64	3.396.470,66
<i>davon Gasfernleitung</i>	2.567.986,86	4.293.670,81	0,00	-1.326.846,06	5.534.811,61	0,00	0,00	0,00	0,00	5.534.811,61	2.546.906,46
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	107.713,83	53.573,59	0,00	-94.201,19	67.086,23	0,00	0,00	0,00	0,00	67.086,23	132.578,47
<i>davon Tätigkeiten außerhab des Gassektors</i>	720.769,97	997.714,91	0,00	-172.365,08	1.546.119,80	0,00	0,00	0,00	0,00	1.546.119,80	716.985,73
	<b>171.372.986,37</b>	<b>12.212.921,17</b>	<b>-4.791.499,75</b>	<b>0,00</b>	<b>178.794.407,79</b>	<b>104.580.650,35</b>	<b>21.569.342,62</b>	<b>-4.790.779,24</b>	<b>121.359.213,73</b>	<b>57.435.194,06</b>	<b>66.792.336,02</b>
<b>Sachanlagen</b>											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	307.112.254,84	3.624.725,68	-434.415,48	12.275.693,75	322.578.258,79	148.578.161,68	8.177.728,17	-403.202,89	156.352.686,96	166.225.571,83	158.534.093,16
<i>davon Gasfernleitung</i>	276.396.556,36	3.573.362,17	-432.606,42	12.177.255,68	291.714.567,79	129.860.717,75	7.522.694,27	-401.393,83	136.982.018,19	154.732.549,60	146.944.803,82
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	489.266,72	0,00	0,00	0,00	489.266,72	252.484,16	13.173,21	0,00	265.657,37	223.609,35	220.807,25
<i>davon Tätigkeiten außerhab des Gassektors</i>	30.226.431,76	51.363,51	-1.809,06	98.438,07	30.374.424,28	18.464.959,77	641.860,69	-1.809,06	19.105.011,40	11.269.412,88	11.368.482,09
Technische Anlagen und Maschinen	4.905.427.810,18	66.070.433,82	-17.845.782,38	96.952.185,33	5.050.604.646,95	3.641.695.573,86	104.831.224,48	-17.359.163,94	3.729.167.634,40	1.321.437.012,55	1.263.732.236,32
<i>davon Gasfernleitung</i>	4.899.825.915,83	66.067.217,07	-17.845.782,38	96.951.753,17	5.044.999.103,69	3.636.647.018,31	104.785.222,76	-17.359.163,94	3.724.073.077,13	1.320.926.026,56	1.261.486.879,22
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	2.383.050,04	0,00	0,00	0,00	2.383.050,04	2.363.395,00	2.091,14	0,00	2.365.486,14	17.563,90	310.504,43
<i>davon Tätigkeiten außerhab des Gassektors</i>	3.218.844,31	3.216,75	0,00	432,16	3.222.493,22	2.685.160,55	43.910,58	0,00	2.729.071,13	493.422,09	1.934.852,67
Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.221.934,85	5.255.111,26	-2.996.226,28	3.299.096,93	120.779.916,76	70.754.967,11	9.184.602,07	-2.911.153,20	77.028.415,98	43.751.500,78	44.466.967,74
<i>davon Gasfernleitung</i>	75.106.072,14	3.798.624,22	-2.071.338,24	3.220.166,77	80.053.524,89	43.749.637,27	6.554.029,77	-2.020.529,04	48.283.138,00	31.770.386,89	30.998.469,91
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	287.890,15	19.573,41	-9.953,63	0,00	297.509,93	140.508,91	26.374,72	-9.836,64	157.046,99	140.462,94	114.870,63
<i>davon Tätigkeiten außerhab des Gassektors</i>	39.827.972,56	1.436.913,63	-914.934,41	78.930,16	40.428.881,94	26.864.820,93	2.604.197,58	-880.787,52	28.588.230,99	11.840.650,95	13.353.627,20
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	162.622.372,89	71.052.807,57	0,00	-112.526.976,01	121.148.204,45	0,00	0,00	0,00	0,00	121.148.204,45	162.622.372,89
<i>davon Gasfernleitung</i>	162.361.229,89	70.089.883,12	0,00	-112.348.278,47	120.102.834,54	0,00	0,00	0,00	0,00	120.102.834,54	162.072.643,67
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	35.037,62	12.534,85	0,00	0,00	47.572,47	0,00	0,00	0,00	0,00	47.572,47	46.919,25
<i>davon Tätigkeiten außerhab des Gassektors</i>	226.105,38	950.389,60	0,00	-178.697,54	997.797,44	0,00	0,00	0,00	0,00	997.797,44	502.809,97
	<b>5.490.384.372,76</b>	<b>146.003.078,33</b>	<b>-21.276.424,14</b>	<b>0,00</b>	<b>5.615.111.026,95</b>	<b>3.861.028.702,65</b>	<b>122.193.554,72</b>	<b>-20.673.520,03</b>	<b>3.962.548.737,34</b>	<b>1.652.562.289,61</b>	<b>1.629.355.670,11</b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	814.353.272,39	63.000.000,00	-30.000.000,00	0,00	847.353.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	846.853.273,39	813.853.273,39
<i>davon Gasfernleitung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	814.353.272,39	63.000.000,00	-30.000.000,00	0,00	847.353.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	846.853.273,39	813.853.273,39
Beteiligungen	180.737.186,20	17.677.830,21	-500.000,00	0,00	197.915.016,41	0,00	0,00	0,00	0,00	197.915.016,41	180.737.186,20
<i>davon Gasfernleitung</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	180.737.186,20	17.677.830,21	-500.000,00	0,00	197.915.016,41	0,00	0,00	0,00	0,00	197.915.016,41	180.737.186,20
Sonstige Ausleihungen	2.426.766,99	380.741,17	-351.088,50	0,00	2.456.419,66	122.537,89	0,00	-18.127,56	104.410,33	2.352.009,33	2.304.229,10
<i>davon Gasfernleitung</i>	1.503.382,15	223.479,16	-2.17.499,33	0,00	1.509.361,98	75.912,22	0,00	-11.230,02	64.682,20	1.444.679,78	1.452.312,87
<i>davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</i>	30.819,94	4.581,41	-4.458,82	0,00	30.942,53	1.556,23	0,00	-230,22	1.326,01	29.616,52	27.639,18
<i>davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors</i>	892.564,90	152.680,60	-129.130,35	0,00	916.115,15	45.069,44	0,00	-6.667,32	38.402,12	877.713,03	824.277,05
	<b>997.517.225,58</b>	<b>81.058.571,38</b>	<b>-30.851.088,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1.047.724.708,46</b>	<b>622.536,89</b>	<b>0,00</b>	<b>-18.127,56</b>	<b>604.409,33</b>	<b>1.047.120.299,13</b>	<b>996.894.688,69</b>
	<b>6.659.274.584,71</b>	<b>239.274.570,88</b>	<b>-56.919.012,39</b>	<b>0,00</b>	<b>6.841.630.143,20</b>	<b>3.966.231.889,89</b>	<b>143.762.897,34</b>	<b>-25.482.426,83</b>	<b>4.084.512.360,40</b>	<b>2.757.117.782,80</b>	<b>2.693.042.694,82</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Open Grid Europe GmbH, Essen

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen

gen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich

etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Gasfernleitung“, „sonstige Aktivitäten innerhalb des Gassektors“ und „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach

§ 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Essen, den 13. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Preiß  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ronald Koch  
Wirtschaftsprüfer